



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

405 (1.9.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148298)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Prinzelblatt 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag R. 2.43 pro Quartal.
Einzel-Nummern 8 Pf.

Inserate:

Die Colonel-Zeile . . . 25 Pf.
Kurzweilige Inserate . . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefundenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüreaus
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 918

Nr. 405.

Freitag, 1. September 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Schwere Verfehlungen Berliner Sittenpolizisten.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.)
Wie einem Berliner Morgenblatt von zuverlässiger Seite mit-
geteilt wird, haben sich mehrere Beamte der Berliner Sittenpolizei
in ihrem amtlichen Wirkungskreise derart schwere Verfehlungen
zu Schulden kommen lassen, daß sich der Polizeipräsident von Jagow
veranlaßt gesehen hat, nachdem die amtlichen Ermittlungen abge-
schlossen worden sind, das ganze Material der Staatsanwaltschaft
zu unterbreiten. Angesichts des Materials, das sich gegen 8 Be-
amten richtet, ist nicht daran zu zweifeln, daß der Staatsanwalt
gegen sie mit Energie vorgehen wird. Bis zur gerichtlichen Ent-
scheidung sind die Beamten dem Dienste suspendiert. Die Verfeh-
lungen, die sich diese Beamten zu Schulden kommen ließen, sind
mannigfacher Art. In einigen Fällen sollen sich die Beamten mit
den Halbweiblerinnen in allzu intimen Verkehr eingelassen haben;
andererseits sollen Beamte von diesen Mädchen, die ihrer Kontrolle
unterstanden, Geschenke für sich und sogar für ihre Frauen entge-
genommen haben, wofür sie sich dadurch erkenntlich zeigten, daß
sie diese Mädchen gegenüber anderen begünstigten und mitunter
ein Auge zubrückten. Auch in anderer Art sollen die Beamten ihre
Amtsgewalt in einer sehr häßlichen Weise mißbraucht haben, ins-
fern, als sie durch höchst derberische Tricks Mädchen unter sitten-
polizeilicher Kontrolle zu bringen versuchten.

Der Kampf im Berliner Holzgewerbe.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Der
Arbeitgeber-Schutzverband im Holzgewerbe und der Holzarbeiter-
Verband sind in diesen Tagen zu erneuten Verhandlungen zu-
sammengetreten. Zur Anerkennung des paritätischen Arbeits-
nachweises konnte sich der Schutzverband nicht entschließen, weil
er nicht in der Verwaltung vertreten ist. Man einigte sich schließ-
lich dahin, den beiden Parteien die Friedensbedingungen zur
Annahme zu empfehlen, und den Holzarbeitern anzuraten, den
Kampf abzubrechen und die Arbeit ohne Tarifvertrag wieder
aufzunehmen. Die Arbeitsnachweisfrage soll innerhalb eines
Jahres geregelt werden. Kommt in dieser Zeit eine Einigung
nicht zustande, so soll über die noch strittigen Punkte eine un-
parteiische Instanz entscheiden. In einer Versammlung des
Holzarbeiter-Verbandes empfahl der Referent, diesen Beding-
ungen zuzustimmen, da man doch nichts Besseres erreichen werde.
Von einem sofortigen Beschluß mußte jedoch Abstand genom-
men werden, um zunächst die Beschlüsse des Schutzverbandes,
dessen Vorstand sich noch ablehnend verhält, abzuwarten. Der
Arbeiterunterstützungsfonds hat die Aussperrung, die ungefähr
24 Wochen dauert, bisher 1 Million Mark gestiftet.

Der türkische Thronfolger in Berlin.

* Berlin, 31. August. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der
Kaiser verließ dem türkischen Thronfolger den Schwarzen
Ablerorden.

* Berlin, 31. August. Zum Empfang des türkischen
Thronfolgers hatten sich der Reichskanzler, Staats-
sekretär v. Riberlen-Wächter, die Generalität, die Herren
der türkischen Botschaft, der türkische Generalkonsul und der Po-
liceipräsident von Berlin eingefunden. Der Kaiser erschien in
der Uniform eines Generalfeldmarschalls mit dem türkischen Or-
densband. Eine Ehrenkompagnie des dritten Garde-Regiments
zu Fuß erwies die Honoreurs. Der Kaiser geleitete den Thronfol-
ger nach dem königlichen Schloß, wo der Prinz Wohnung nahm.
Nach seiner Ankunft stattete der Thronfolger dem Reichs-
kanzler und dem Staatssekretär v. Riberlen-Wächter Besuche ab.
Der Kaiser verließ dem türkischen Vorkaiser das Großkreuz des
Roten Adlerordens.

* Berlin, 31. August. Der Großherzog von Baden
und der Fürst zu Waldeck statteten heute nachmittag dem Reichs-
kanzler Besuche ab. Später empfing der Reichskanzler den Besuch
des türkischen Thronfolgers.

* Berlin, 31. August. Heute Abend fand bei den Majestäten
im Ghibliethsaal des königlichen Schlosses eine Tafel statt, an der
die hier bereits zur Parade eingetroffenen Fürstlichkeiten mit Ge-
sellschaft teilnahmen. Der König von Sachsen führte die Kaiserin,
der Kaiser Prinzessin Cäcilie Friedrich, der türkische Thronfolger
Prinzessin Viktoria Luisa. Rechts neben dem Kaiser saß der König

von Sachsen, links Prinz Dussak Issebin, gegenüber dem Kaiser
die Kaiserin, zur Rechten der Kaiserin die Prinzessin Cäcilie Fried-
rich, zur Linken der Großherzog von Baden. Weiter nahmen an
der Tafel teil der Kronprinz, Prinz Cäcilie Friedrich, Prinz August
Wilhelm, Prinz Oskar, Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und
Staatssekretär v. Riberlen-Wächter.

Die Cholera in Italien.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus
Rom wird berichtet: Die Untersuchung, die gegen die bei den
Cholerafällen Verhafteten eingeleitet wurde, hat ein über-
raschendes Resultat ergeben. Sämtliche Verhafteten gestanden,
daß sie von dem Priester Suggero zu Gewalttätigkeiten gegen
die Behörden angehetzt worden sind. Einwandfreie Zeugen
sagten aus, der Priester habe auf dem Kirchplatz das Volk auf-
gefordert, unter den Kommunalbeamten die Gistmischer zu
suchen. Der Priester wurde verhaftet.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus
Mailand wird unter dem gestrigen Datum gedruckt: Nach der
offiziellen Statistik sind 800 Gemeinden von der
Cholera heimgesucht. Viele von ihnen befinden sich in äußerst
ärmlichen Umständen, sodaß sie auf die Hilfe der Regierung an-
gewiesen sind. In Comasio bei Ferrara wütet die Cholera wei-
ter und fordert täglich neue Opfer. Die Regierung zeigt im all-
gemeinen wenig Energie, da fast gar keine Vor-
beugungsmassregeln ergriffen werden.

Der Krieg der Hausfrauen.

* Brüssel, 31. Aug. Auf den heutigen Wochenmärkten des
Zentrums ist es fast an allen Industriepunkten zu lärmenden
Kundgebungen der Hausfrauen gekommen, die den Bauern die
Preise für Milch, Eier und Butter vorzuschreiben wollten.
In La Louvière besetzte Gendarmen den Markt, in Jolimont
und Fontaine l'Éveque mußte die Polizei die Bauern schützen.

Kein neuer Eisenbahnstreik.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.)
Der Streit zwischen der Direktion der Great Eastern Railway
und den Angestellten der Bahn, der zu einem neuen Ausstand zu
führen drohte, welcher heute ausbrechen sollte, ist nunmehr im
letzten Augenblick beigelegt worden. Die Direktion hat sich aus-
drücklich dem Handelsamt gegenüber verpflichtet und die anderen
Gesellschaften auch, die Leute so schnell wie möglich in ihre alten
Stellungen wieder einzusetzen. Ebenso hat sich die Direktion ver-
pflichtet, jene Leute, die sich am Ausstand beteiligten, nicht nach
kleinen Stationen zu verschieben, sondern auf ihren alten Sta-
tionen zu belassen.

Schwere Niederlagen des Gschahs.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.)
Der Korrespondent der Times in Teheran meldet, daß dort
eingetroffenen Berichten zufolge die Regierungstruppen in drei
Kämpfen gegen die Anhänger des Gschahs nennenswerte Er-
folge errungen haben. Am Freitag griffen die Truppen Moham-
med Ali den Pagh von Firuzkoh an und errangen einen ent-
scheidenden Erfolg, allein durch eine starke Abtheilung von Wä-
chtären wurde ihnen der Pagh nach hartem Kampfe wieder ent-
zogen. Dieser Kampf dauerte über 4 Stunden. Die Truppen des
Gschahs hatten 100 Tode und viele Verwundete auf dem
Schlachtfelde gelassen, außerdem fielen den siegreichen Wä-
chtären 2 Geschütze und 300 Gewehre in die Hände. Am Samstag
schlug eine Abtheilung von 450 Mann den Rajahjavanstamm in
der Nähe von Demaband und der dritte Sieg der Regierungstrup-
pen erfolgte bei Sabadkub, wo ihnen 400 Gewehre in die
Hände fielen. 54 bei Firuzkoh gemachte Gefangene wurden be-
reit nach der Hauptstadt gebracht.

Neue Armeniermegelein.

□ London, 1. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.)
„Daily Chronicle“ veröffentlicht ein Telegramm aus Konstanti-
nopol, in welchem mitgeteilt wird, daß die Angriffe der
Armenen auf die Armenier nunmehr einen bedenklichen Umfang
anzunehmen drohen. Telegramme, die das Ministerium des Innern
und das Patriarchat erhielten, schildern die Lage der
Armenier in Kleinasien als sehr ernst. Am schlimmsten sehe es
aus in den Provinzen Van und Bitlis, wo ein allgemeines Blut-
bad befürchtet wird.

Die Politik Japans.

* Tokio, 31. August. Der statt des zurückgetretenen Minister-
präsidenten Katsura zum Ministerpräsidenten ernannte Marquis
Saionji hat in einem Interview jede Absicht einer grundsätzlichen
sachlichen Aenderung der Regierungspolitik in Abrede gestellt,
die vielmehr nach wie vor sich in den überlieferten Linien der Er-
weiterung des Nationalcredits und der Entwid-

lung der heimischen Industrie bewege. Japan werde
fortfahren, engste Freundschaft zu allen Mächten zu
pflegen.

Unsere Eisenbahnen.

Von einem nationalliberalen Mitglied der bad. II. Kammer
II.

Viel wichtiger für das Ertragnis der Eisenbahnen als
der Personenverkehr ist der Güterverkehr. Von den Gesamt-
einnahmen des Eisenbahnbetriebs mit 105,5 Millionen Mark
entfallen 64,73 Millionen Mark oder 61,3 pCt. auf Güter,
30,26 Millionen Mark oder 28,8 pCt. auf Personen und der
Rest mit 10,51 Millionen Mark oder 9,9 pCt. auf die übrigen
Einnahmeposten (Ueberlassung von Bahnanlagen und Frey-
zugungen, Versicherungen und Verschiederem). Der Güterver-
kehr ist im ganzen von 17,8 Millionen Tonnen im Jahr 1909
auf 18,6 Millionen Tonnen in 1910 also um 4,33 pCt. ge-
stiegen. Der Hauptteil daran trifft mit 14,9 Millionen Tonnen
den direkten und Durchgangsverkehr, während der Binnen-
verkehr sich nur auf 3,7 Millionen Tonnen belief. Weit aus-
den Hauptposten bilden dabei die Steinkohlen, ihr Anteil am
ganzen Verkehr beläuft sich auf 28,43 pCt. In weiterem Ab-
stand folgen Steine mit 8,45 pCt., Holz mit 8,34 pCt., Getreide-
und Hülsenfrüchte mit 6,09 pCt., Eisen und Stahl mit 6,09
Prozent usw. Die verschiedenen Kategorien von Gütern werfen
sehr verschiedene Ertragnisse ab. Das Eisen ist dem Gewicht
nach mit 0,67 pCt. am Gesamtgüterverkehr beteiligt, liefert aber
3,06 pCt. des Ertragnisses, die Stückgüter mit 6,61 pCt. des
Gewichts bringen 17,62 pCt. des Ertragnisses ein, während
endlich die Wagenladungen dem Gewicht nach 92,73 pCt. be-
tragen, aber nur 79,92 pCt. zum Gesamtertragnis beisteuern.

Die Verteilung des Güterverkehrs nach den wichtigsten
Hauptverkehrsländern ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Tonnen	Einnahmen M
1. Preussisch-hessischer Verkehr	5 865 441	14 842 420
2. Süddeut. Verh. (n. Pfalz)	4 632 912	12 402 398
3. Binnenverkehr	3 715 933	11 698 031
4. Verkehr mit der Schweiz	1 689 076	9 525 850
5. Verkehr in Bayern (o. Pfalz)	1 149 131	4 278 358
6. Verkehr mit Oester.-Ungarn	248 468	1 357 637
7. Verkehr mit Italien endlich noch	193 547	1 177 923
8. Bab. Neben- u. Privatbetr.	649 116	1 479 956

oder in anderer Zusammenstellung, aber mit Einrechnung der
oben nicht angeführten kleineren Verkehre

	Tonnen	Einnahmen
I. Inland-Verkehr	4410049	28,65 % 15178587 M. 22,09 %
II. Verkehr m. d. übrigen Deutschland	11709848	62,27 % 32269548 „ 54,09 %
Mischverh. deut. Verkehr	16119397	85,94 % 45448185 „ 76,18 %
III. Verh. m. d. Reichs- land	2592063	19,15 % 14261125 „ 28,82 %

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 1. September 1911.

Heber Kaiser Wilhelm II.

hat wieder einmal ein Franzose ein Buch geschrieben. Es
erscheint demnächst in deutscher Uebersetzung (Kreuz, Wilhelm II.,
Was er sagt. — Was er denkt. Historisch-politischer Verlag,
Galle. Preis 4 M.). Wie der Franzose den Kaiser sieht, erhellt
aus folgenden Worten der Einleitung:

Man kann sagen, daß es seit dem Verschwinden Eduards VII.
keinen Menschen auf der Welt gibt, der eine größere Gewalt
in den Händen hat. Er ist der wahre Herr der Stunde.
Man konnte das schon zur Zeit der durch die Annexion Bulgariens
und der Herzoginina durch Oesterreich im Jahre 1908 hervor-
gerufenen europäischen Krise. Dieser lächerliche Handstreich der öster-
reichisch-ungarischen Politik war anfänglich eine Ueberraschung,
sobann aber eine Offenbarung für ganz Europa. Man merkte
quert, daß Oesterreich, weit davon entfernt, durch seine inneren
Zwistigkeiten und die Kämpfe unter den Nationalitäten gelähmt
zu sein, imstande und gewillt war, eine aktive und entscheidende
Rolle zu spielen. Sobann berechnete man die Macht, über die der
österreichisch-deutsche Block verfügt. Frankreich, Rußland und
England würgerten sich, die Annexion anzuerkennen; als aber
eines Tages eine kategorische Trostung von Berlin Rußland
zum Nachgeben zwang, mußten die anderen Mächte seinem Bei-
spiele folgen. Ein Wort Wilhelms II., das in die Waagschale ge-
worfen wurde, deutsche Schwerer hatten entschieden. An diesem Tage
warde man gewahr, daß der Kaiser es war, der das vorher-
sichtige Element in dem österreichisch-deutschen
Block bildete. Er ist es, der diese fünfzigtausend, hundert Millionen
zählende germanische Menschenmasse unter seinen Füssen
einen oder anderen Richtung hin treiben kann. Bis zum Tode
Eduards VII. fühlte man, daß in Europa eine andere Macht

existiere, die imstande war, jener das Gegengewicht zu bieten, eine Macht von ganz verschiedener Art. Die Macht Wilhelm II. beruhte auf den Bajonetten, diejenige des englischen Königs auf der Diplomatie. Um den deutschen Adler hatte er etwas wie ein Netz von Abkommen und Verträgen gewoben, das ihn gefangen und machtlos hielt. Das war die berühmte Einkreisungspolitik. Einen Augenblick konnte man glauben, daß sein Triumph nahe sei. Dann aber gewahrte man, daß alle Berechnungen über Einfluss und diplomatische Aktionen sich eines guten Tages auflösen in eine Abföhrung der vorhandenen militärischen Streitkräfte, die ihrer Mobilisierung vorausgeht. Zweimal wurde diese Rechnung gemacht: Im April 1906, jenem kritischen Augenblicke der marokkanischen Affäre, und im Jahre 1909, als Serbien daran dachte, Oesterreich-Ungarn anzugreifen. Zweimal wurde sich Europa vor der deutschen Macht. Seit dieser letzten Niederlage des englischen Systems begann der Stern Eduard VII. zu erbleichen. Es wurde offenbar, daß Deutschland seine Entwicklung in Frieden fortsetzen und daß in einiger Zeit niemand den Versuch machen werde, es daran zu hindern. Als Englands König starb, bestrebte man mit ihm die Einkreisungspolitik, so wie er sie verstanden hatte.

Diese politischen Betrachtungen würden an sich schon genügen, eine ernste Studie über die Psychologie eines Staatsoberhauptes, das über eine solche Macht verfügt, notwendig zu machen; aber Wilhelm II. ist nicht nur als deutscher Kaiser interessant. Seine Persönlichkeit ist höchst anziehend und verdient, unabhängig von der Gewalt, die der Monarch besitzt, die Aufmerksamkeit festzuhalten. Vergessen wir nicht, daß die Marine, deren Entwicklung in England anfänglich eine Beunruhigung, später einen panischen, fast entsetzlichen Schrecken hervorrief, das persönliche Werk Wilhelm II. ist. Er ist es, der im ganzen Reiche den Geschmack an Seereisereisen hat entstehen und sich entwickeln lassen und der dann die Ueberzeugung geschaffen hat, daß eine mächtige Kriegsmarine notwendig sei. Es ist kein gewöhnliches Schauspiel, wenn man sieht, wie dieser Hohenzoller, Soldat und Sohn eines Soldaten, Chef der mächtigsten Armee Zentral-Europas, sich zum Verteidiger des Friedens aufwirft und der Entwicklung des Handels und der Industrie, der Höfen, Kanäle und der Verbesserung der Arbeiterbedingungen sich widmet. Kein gewöhnlicher Mensch ist dieser Fürst, der es unternimmt, während er die Staatsgeschäfte führt, Malerei, Bildhauerei, Dichtkunst zu treiben und an den Arbeiten der deutschen Künstler aktiv mitzuwirken, ohne aufzuhören, das Leben eines Soldaten, Seemanns und Volkspredigers zu führen, der sich zur Devise nehmen könnte: „Nichts von allem Menschlichen ist mir fremd.“ Es ist eine angenehme Aufgabe, den Eisenbarren dieser ursprünglichen Persönlichkeit auf allen Gebieten zu folgen. Was er auch immer darin geleistet hat, welches auch seine Versehen oder das Aufwachen seines Genies gewesen sein mögen, keine dieser Annahmen hat die Welt gleichgültig gelassen, alle sind registriert, nach allen Himmelsrichtungen telegraphiert, kommentiert, gelobt, getadelt, entsetzt oder leidenschaftlich angegriffen worden. Aber niemals ist eine davon als unwichtig oder gewöhnlich betrachtet worden. Das ist das größte Lob, das unsere moderne Epoche erzeilen kann.

Jenae Präludien.

Wollen die Radikalen den Genossen Hilbrand vor die Tür setzen, so scheinen einige Revisionisten nicht übel Lust zu verspüren, dieselbe energische Handlung mit Rosa Luxemburg vorzunehmen. Der Karlsruhe' „Volkstreund“ erörtert das Duell Kautsky-Rosa Luxemburg und schreibt:

Eine verdiente Abfertigung läßt Genosse Kautsky der Genossin Rosa Luxemburg zuteil werden. Der Parteivorstand hat ein Flugblatt über die Marokkaffäre herausgegeben, gegen welches Rosa Luxemburg in einem Artikel der „Leipziger Volkszeitung“ eine scharf gehaltene Polemik schrieb. In derselben wird dem Flugblatt „allgemeine entsetzliche Flachheit“ und „sozialdemokratische Kannegießerei“ zum Vorwurf gemacht. Dem Verfasser wird unerbittlich Unwissenheit vorgeworfen. Bei der Genossin Luxemburg übertraf eine solche Polemik nicht, sie hat sich ähnliches schon oft geleistet. Diesmal aber hat sie sich an der Ueberschneidung offenkundig erwartete sie hinter dem Verfasser des Flugblattes irgendeinen „Revisionisten“. Nun aber meldet sich Genosse Kautsky im „Vorwärts“ zum Wort und bekennt sich als der Verfasser der „entsetzlichen Flachheiten“ und sozialdemokratischen „Kannegießereien“.

Der Volksfreund gibt dann einige Stellen aus dem Artikel Kautsky's wieder, besonders jene Mahnung:

Wenn man seinen ganzen Scharfsinn dazu anwendet, um Grundgedanken der Partei in einer Weise zu entstellen und grundlos zu verächtigen, daß die Welt den Eindruck erhält, jetzt in dieser entscheidenden Krise, verfolge die Partei vollständig, zeige sie sich völlig hilflos und unfähig und verlange sie ihre Grundzüge — wenn man ohne jede Veranlassung solche unwahre Kritik übt in solchem Moment, dann verurteilt man sich aufs irrefühligste gegen das Wohl der Partei, und knüpft daran folgende Aufforderung:

Feuilleton.

Ueber die Kunstform der Biographie

Schreibt Julius Bab im literarischen Echo: Solange Geschichtsschreibung nur eine faßelvolle Ausbreitung unfreilich übernehmener merkwürdiger Uebersetzungen war und solange der epische Dichter nichts zu sein glaubte als der eindrucksvolle Referent großer Ereignisse einer weltlichen Vergangenheit, solange gab es das Formproblem der Biographie nicht. Inzwischen hat das Prinzip der Arbeitsteilung auch diesen Bezirk des literarischen Lebens nachdrücklich ergriffen. Wir haben eine historische Wissenschaft, deren oberstes und unumstößliches Gesetz ist: Wahrheitskritik zu üben, nur unbedingt verbürgte Tatsachen, die aber möglichst vollständig, so sammeln und sie möglichst richtig zu verknüpfen. Und andererseits ist dem epischen Erzähler der scheinbare Wirklichkeitsbereich längst zu einer bewußt geübten ästhetischen Illusion geworden; für ihn haben alle Tatsachen nur nach ihrer lebendigen Energie Wert, und das Gesetz, nach dem er verknüpft, ist das der größtmöglichen Wirkung auf unser Gefühl; die Wahrheit, die er geben will, ist die immanente, die typische seiner Lebensvision und an keine irgendwie empirische Realität gebunden. Es liegt danach nahe, daß sich das Leben eines Mannes, das Bild einer großen historischen Persönlichkeit in zwei ganz verschiedene Darstellungen bringen läßt, je nachdem ich es wissenschaftlichen Erkenntnisprinzipien oder künstlerischen Wirkungsabsichten unterordne. Nun wird, was man heute Biographie nennt, ja beinahe widerspruchlos dem wissenschaftlichen Bereich zugeordnet. Wo man von künstlerischen Qualitäten einer Biographie spricht, da meint man in der Regel, daß sich die gepflegte und lebhaftige Sprache des Autors bei gewissen Hauptmomenten seines Lebens zu einer lyrischen Wärme

Nun, das hat die Genossin Luxemburg schon oft getan. Diesmal richtet sich ihre Hebe gegen den Parteivorstand und gegen den Genossen Kautsky. Vielleicht gibt das endlich Anlaß, sich mit Rosa Luxemburg einmal gründlich auseinanderzusetzen. Die deutsche Partei hat sich von ihr schon viel zu viel bieten lassen.

Schiffahrtsabgaben.

Die Handelskammer der Stadt Magdeburg, also der bedeutendsten preussischen Elbhandelsstadt, veröffentlichte kürzlich ein Gutachten zu den Schiffahrtsabgaben und kam darin zu folgendem Schluß:

Es steht fest, daß die Kosten des Ausbaues niemals durch die in Aussicht genommenen Schiffahrtsabgaben gedeckt werden können und daß auch das Mehrfache der jetzt vorgesehene Schiffahrtsabgaben nicht ausreichen würde. Die Folge davon wäre, daß sich die Bundesstaaten bereit erklären müßten, die fehlenden Summen aufzubringen. Ob sie aber alle dazu bereit sind, erscheint uns mehr als fraglich; deshalb bitten wir den Reichstag, den Entwurf einer sorgfältigen Nachprüfung zu unterziehen, die sicher zu der Ueberzeugung führen wird, daß die beabsichtigten Stromregulierungen, soweit sie überhaupt technisch möglich sind, bei überaus hohen Kosten den erstrebten Vorteil für die Schiffahrt nicht bringen können und daher die Erhebung von Schiffahrtsabgaben unbedeutend ist.

Zur Bekämpfung des Bauschwinds.

Mehrere Handwerkskammern haben die Forderung erhoben, den zweiten Abschnitt des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen unverzüglich in Kraft zu setzen, um den Bauschwindel wirksamer bekämpfen zu können. Dieser Abschnitt handelt von Neubauten und trifft Schutzbestimmungen für die Lieferanten des Baues. So soll ein Bauschöffenamt eingerichtet werden, für nichtbefriedigte Baugläubiger wird eine Bauhypothek eingeführt, die Priorität vor der Baugeldhypothek hat. Es wird behauptet, daß seit 1904 den kleinen Handwerklern 10 Millionen Mark durch Bauschwindel verloren gegangen seien. Wie eine Berliner Nachrichtenstelle hört, besteht zurzeit noch der Meinung der maßgebenden Regierungskreise kein Bedürfnis für die Einführung dieser Bestimmungen, die bekanntlich nur fakultativ vom Reichstage beschlossen worden sind. Die Angelegenheit sei nochmals geprüft worden und es habe sich herausgestellt, daß der Bauschwindel nicht so umfangreich betrieben werde wie man annehme. Sehr häufig seien die Handwerker selbst schuld an den Verlusten, weil sie die Verhältnisse ihrer Auftraggeber zu wenig prüften. Man ist der Meinung, daß durch schärfere Anwendung des § 35 Abs. 5 der Reichsgewerbeordnung (Unterjagung und Ausübung des Baugewerbes bei erwiesener Unzuverlässigkeit des Bauherrn) und auf dem Wege der Treuhändervermittlung Abhilfe geschafft werden kann. Die Inkraftsetzung des zweiten Abschnittes des Reichsgesetzes würde nicht unerhebliche wirtschaftliche Eingriffe für die Kommunen bedeuten, eine Stagnation des Baues veranlassen, den Arbeitsmarkt einschränken, das Bauen noch mehr verteuern, namentlich durch die erheblich erhöhten Kosten der Baugeldbeschaffung. Die Nachteile überwiegen somit die Vorteile. Die Angelegenheit werde aber noch wie vor im Auge behalten werden.

Badische Politik.

|(Karlsruhe, 31. August. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen veröffentlicht in der letzten Nummer ihres Nachrichtenblattes folgende Bekanntmachung, die in den Kreisen der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter nicht geringes Aufsehen hervorrufen dürfte: „Jede Agitation für einen Beamten- oder Arbeiterverein im Dienst und in Diensträumen ist verboten.“ Zur Agitation ist auch das Anschlagen und Verbreiten von Vereinsbekanntmachungen zu rechnen. Die Dienststellen haben die Einhaltung des Verbots zu überwachen und Uebertretungen der Generaldirektion anzuzeigen.“

|(Erdingen, 31. Aug. An der heutigen Bürgerauschusswahl beteiligten sich von 282 Wählern der 3. Klasse 249. Nach dem Wahlergebnis erhält das Zentrum 7 und die Liberalen 3 Sitze. Die Sozialdemokraten hatten keine Vorschlagsliste eingereicht.

Die Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Reichstagswahlkreis.
Wie der „Bad. Landesbote“ hört, findet nächsten Sonntag, 3. September, in Singen a. H. eine Sitzung des Bezirkskomitees der fortschrittlichen Volkspartei des ersten Reichstagswahlkreises statt zwecks Stellungnahme zur Reichstagsersatzwahl.
Die „N. Konst. Abendztg.“ veröffentlichte einen Artikel, in welchem der Standpunkt vertreten wird, daß bei der bevor-

stehenden Ersatzwahl die liberalen Parteien gesondert den Wahlkampf führen sollen. Zu diesem Artikel schreibt das Hauptorgan der fortschrittlichen Volkspartei, der „Bad. Landesbote“: „Um Mißdeutungen vorzubeugen, sei bemerkt, daß ein Artikel der „N. Konst. Abendztg.“ über die Konstanzener Ersatzwahl in der geistigen Nummer dieses Organs lediglich Privatarbeit der Redaktion des genannten Blattes ist und ohne Vorwissen der örtlichen Partei-Instanzen sowohl als auch der Landesparteileitung der fortschrittlichen Volkspartei veröffentlicht wurde. Daß letztere entgegen der Meinung des „N. Konst. Abendztg.“ und — natürlich auch! — der „Frankf. Ztg.“ mit aller Energie gleich für den nationalliberalen Kandidaten eintreten wird, erhellt aus einem Leitartikel des „Bad. Landesboten“, in dem u. a. ausgeführt wird: „Wir aber, die wir nicht vom Zentrum und auch nicht konfessarisch sind, haben die Aufgabe, diese Reichstagswahl mit unsern Freunden im Seekreis durchzuführen, gleich, als ob es unser eigener Wahlkreis wäre. Diese Wahl muß vom ganzen Land bestritten werden, was immer sie an Agitation, Kosten und anderen „Ungelegenheiten“ erfordern mag.“

Erzählungen Richters.

* Saloniki, 31. August. Mit großer Freude begrüßte man heute den Ingenieur Richter in der Quarantäne von Ofirimo, wo er 24 Stunden verweilen mußte, da er den Weg über Sorowitsch gewählt hatte. Durch den Direktor-Sigmund wurden ihm seine Effekten und die für ihn eingelaufene Korrespondenz überbracht. Beim Lesen der Briefe seiner Frau übermannte ihn große Nüßrung. Leutnant Bahid Bei hat Richter von Claffona bis Saloniki begleitet, Richter erklärte, aus freiem Willen sich in Claffona drei Tage aufgehalten zu haben, um sich auszurufen. Er stieg in Saloniki im Hause des hiesigen schweizerischen Großkaufmanns Zenny ab und wird sich zwei bis drei Tage hier aufhalten, damit er sich wieder ganz erhole. Richter ließ sich schon in Claffona den Bart und das Haar schneiden; er trat hier im Touristengewand ein. Betreffs seiner Freilassung warnte Richter nicht, daß man in Deutschland Geld für ihn gesammelt hätte. Die Räuber haben ihn im großen und ganzen schlecht behandelt; die Nahrung war sehr spärlich; sechs Personen waren stets um ihn. Als sich die Zahlung des Lösegeldes verzögerte, wurden die Räuber sehr ungeduldig und drohten, ihn kurzerhand zu töpfen. Richter ist vorsichtig, er will über seine nähere Erlebnisse vorläufig nichts verlässliches lassen.

Der Erreger der Maul- und Klauen- seuche gefunden?

Zur Auffindung des vermeintlichen Erregers der Maul- und Klauenseuche durch den Lübecker Theaterregisseur Ernst Alberts schreibt man der „Neuensteiner Zeitung“ von ärztlicher Seite:

Die Ansicht Ernst Alberts, daß eine kleine Fliegenart, die er in Scharen auf den Weiden der Spaltbäuer und an diesen selbst antraf, die Erreger der Maul- und Klauenseuche in sich birge, selbst davon erkrankt und die Seuche auf die Spaltbäuer übertrug. Klingt zwar nicht unwahrscheinlich, ist aber zunächst nicht weiter wie eine geistvolle Vermutung, die noch sehr der Befestigung bedarf. Unter den Fliegen herrschen vielfach Seuchen, die ein Massensterben dieser lästigen Insekten zur Folge haben. Daran läßt sich aber ebensowenig, wie aus dem Experiment Alberts am eigenen Körper, Schlüsse auf den Zusammenhang mit der Maul- und Klauenseuche ziehen. Nach der wissenschaftlichen Forschung ist es zwar wahrscheinlich, daß auch die Maul- und Klauenseuche, wie viele andere Infektionskrankheiten ihren besondern Erregern unter den niederen Lebewesen hat. Die Auffindung dieses Erregers hat aber leider, wie auch bei manchen Seuchen des Menschen (Malaria, Rodes, Scharlach, Trachom) eine Grenze in den unzulänglichen optischen Hilfsmitteln. Gibt es doch unter ihnen Kleinstwesen, die anstandslos einen Tonleiter passieren und die weder die Desinfektion der modernen Mikroskope noch die Dunkelbelichtung des Ultramikroskopes, das zum ersten Male einem größeren Publikum auf der Internationalen Hygieneausstellung in Dresden zugänglich gemacht war, für die Rezhaut des menschlichen Auges sichtbar zu machen im Stande ist.

Abgesehen davon gehört zum Nachweis eines Kleinstlebens als Erreger einer Infektionskrankheit die Erfüllung verschiedener Forderungen, die kein geringerer als der unermüdliche Forscher und Pfadfinder Robert Koch aufgestellt hat:
1. Es muß als Krankheitsursache eine bestimmte Bakterienart, welche sonst bei keiner andern Krankheit gefunden wird, nachgewiesen werden.
2. Diese Bakterienart muß durch das Züchtungsverfahren außerhalb des menschlichen und tierischen Körpers in Reinkulturen dargestellt werden.

verdichtet. Aber diese lyrischen Momente schwimmen meistens ein wenig unverbunden auf der See exakter Wahrheitsforschung und haben nichts zu tun mit jener epischen Grundkraft, die solche Gesamtdarstellungen organisieren könnte. Die Herrschaft des wissenschaftlichen Prinzips scheint also auf diesem Gebiet kaum angefochten, und dennoch läßt sich sehr wohl die Frage erheben, ob diese Aufgabe im Sinne der reinen Forschung überhaupt erschöpfend gelöst werden kann? Die Schwierigkeit, die dem wissenschaftlichen Prinzip in den Geisteswissenschaften Grenzen setzt und den Autor oft genug an das höchst unexakte, künstlerische Mittel der Intuition, der phantastischen Einfühlung verweist, diese Schwierigkeit kann nun nirgends so groß und verhängnisvoll werden wie dort, wo es sich um Darstellung des allerkompliziertesten Lebewesens, nämlich eines menschlichen Individuums, handelt. Was uns das Leben eines bestimmten Menschen wichtig und bedeutend macht, der Dämon, der ihn durchs Leben geführt hat, die Kraft, die seine alltäglichen Verrichtungen und seine folgenschwersten Taten organisiert hat, diese sublimste Offenbarung des Lebens ist als bloße Aneinanderreihung noch so vieler und noch so charakteristischer Einzeltatsachen niemals zur Anschauung zu bringen. Vielmehr ist sie aus der Summe aller Tatsachen nur durch eine Art gefühlsmäßiger Abstraktion zu gewinnen, und ist nur darzustellen, wenn ich die Mitteilung dieser Tatsachen wiederum in einem Rhythmus anordne, der meine Gefühlserfahrung über diesen Menschen ausdrückt. Und damit wäre die Wahrheit vollendet, die lyrische, die wirksame Biographie schon unter ein eminent künstlerisches Prinzip gestellt. Ist hier noch an eine Vereinigung der wissenschaftlichen und künstlerischen Anforderungen zu denken, so kommt es an einem andern Punkte zwischen beiden Prinzipien zu einem kaum noch verständlichen Konflikt. Wenn ich nämlich das Wesen eines Menschen nicht nur im Quantität des ganzen Wunders, sondern auch in den einzelnen Vorgängen lebendig machen will, so kann mir die verhältnismäßig abstrakte Wissenschaft die auf fast zahlen-

mäßig Allgemeines gedachte Tradition seiner Begegnungen, Bewegungen, Taten wenig nützen. Ich bin vielmehr vor allen Dingen auf solche Situationen angewiesen, deren Ablauf mir mit vielen sinnlichen Details bekannt ist, von denen ich womöglich auch die Gesten, die gemacht, die Worte, die gefallen sind, kenne. Dies sogenannte anekdotische Material ist das künstlerisch Wertvollste für den Biographen, das einzige, mittels dessen er seine Darstellung zu unterbrochener Lebendigkeit erheben kann. Nun gibt es aber kaum ein Menschenleben, dessen Ablauf und in einer ausreichend geschlossenen Folge anekdotisch detaillierter Berichte vorläge. Geht aber der Biograph dazu über, aus allgemeinen Traditionen mittels einfühler Phantasie solche lebendigen Spezialsituationen zu entwickeln, so ist der Schritt von der Wahrheit zur Dichtung getan, und die Wissenschaft klagt über Verletzung ihres obersten Grundgesetzes. Andererseits ist die an zahllosen Beispielen offenbare Gefahr der rein wissenschaftlich organisierten Biographie, daß sie es nicht zur Gestalt, zu einer geschlossenen Wirkung bringt. Diese Bücher bleiben in der Stoffsammlung stecken, breiten Materialien vor uns aus, analysieren ihren Wert, polemisieren über ihre Echtheit, kombinieren über ihre Zusammenhänge — und schließlich bleibt doch alles tot und gleichgültig, weil das lebendige Wesen niemals durch eine bloße Summierung von Einzelheiten darzustellen ist, sondern sich nur in sinnlicher Quantifizierung, in rhythmischer Ordnung, also künstlerisch fassen läßt. — Noch eins kommt hinzu und belastet das Formproblem der Biographie: unsere Wissenschaftler machen zu meist keinerlei bewußten Unterschied zwischen einer Vita, der Darstellung eines Menschenlebens, und einer kulturgeschichtlichen Monographie der Kritik einer Menschenseite. Es ist eine deutliche und viel zu wenig erkannte Tatsache, daß ich Goethes „Faust“ oder Hebbels „Nibelungen“ ganz anders ansehe und darstellen muß, wenn ich kulturgeschichtlich oder kulturkritisch vom Werk dieser Männer handle, als wenn ich das Leben Goethes oder Hebbels erzählen will. In letztem Fall muß selbstverständlich auch vom „Faust“

3. Die Keime dieser Reinkultur müssen bei Verimpfung auf ein empfängliches Tier die gleiche Krankheit erzeugen und sich aus dem infizierten Körper heraus wieder in Reinkultur züchten lassen.

Sicherlich würde die Auffindung des Erregers der Maul- und Klauenseuche für ihre Bekämpfung ein ganz ungeahnte Bedeutung gewinnen. Bei allen Seuchen hat die Erfahrung ergeben, daß der Kampf gegen die Infektionsquelle weit wirksamer ist, als wenn man sich mit symptomatischen Mitteln behelfen muß.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. September 1911

Die Wählerlisten einsehen!

Die städtischen Wahlen in Mannheim begannen bekanntlich am Sonntag den 16. Oktober mit der Wahl der 3. Klasse. Die 2. Klasse wählt am 31. Oktober und die 1. Klasse am 1. November.

Die Nationalliberale Partei fordert alle ihre wohlberechtigten Mitglieder und Anhänger auf, sich davon zu überzeugen, daß sie tatsächlich in die Listen aufgenommen sind.

Diejenigen Wähler, die eine Mitteilungskarte erhalten haben, werden gut tun, sich davon zu überzeugen, ob sie auch in der richtigen Wählerklasse Aufnahme gefunden haben.

Diejenigen Wähler, die eine Mitteilungskarte erhalten haben, werden gut tun, sich davon zu überzeugen, ob sie auch in der richtigen Wählerklasse Aufnahme gefunden haben.

Diejenigen Wähler, die eine Mitteilungskarte erhalten haben, werden gut tun, sich davon zu überzeugen, ob sie auch in der richtigen Wählerklasse Aufnahme gefunden haben.

Diejenigen Wähler, die eine Mitteilungskarte erhalten haben, werden gut tun, sich davon zu überzeugen, ob sie auch in der richtigen Wählerklasse Aufnahme gefunden haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Größt. Hof- und National-Theater. Wie bereits bekannt, beginnt das Hoftheater Sonntag, den 2. September eine Neubestimmung von Aristoteles' Lykone.

jenigen, die weniger als 224 M., aber mindestens 14 M. und zur dritten Klasse diejenigen, die 14 M. oder weniger zu zahlen haben.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Verlegt wurden die Professoren Edgar Weighardt, Karl Mayer, Karl Rubin, Dr. Robert Karz, Karl Kühn von der Elisabethschule (Höhere Mädchenschule mit Ausbildungsfurten für Lehrerinnen) in Mannheim und Professor Gustav Junker an der Realschule in Schwetzingen, sowie die Reallehrer Wilhelm Diehl und Karl Venz von der Elisabethschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an die Heliosschule (Höhere Mädchenschule mit Oberrealschule) in Mannheim und Professor Walter Ditzig am Realgymnasium mit Realschule in Waldsloh in gleicher Eigenschaft an die Elisabethschule in Mannheim.

Ernannt wurde Lehramtspraktikant Alfred Kapel von Weimlingen zum Professor an der Heliosschule und die Lehramtspraktikanten Otto Klauser von Tiengen und Alfred Sauer von Wallburg zu Professoren an der Elisabethschule.

Jubiläum. Am heutigen Tage werden es vierzig Jahre, daß Frau Margarethe Braunwarth beim Allgem. weiblichen Kranken-Unterstützungsverein als Erheberin tätig ist.

Im Friedrichspark gab gestern die Grenadierkapelle ein Konzert für Streichmusik, das sich eines außerordentlichen Zuspruchs zu erfreuen hatte.

Die diesjährigen Wanderversuche des 14. Armeekorps sind mit Rücksicht auf die durch ungewöhnliche Naturereignisse (Hochwasser und Hitzeschäden) herbeigeführten Schäden am 14. Tage gekürzt worden und werden schon am 7. September beendet sein.

23 Jahre im Dienste der Mannheimer Dampfstraßenbahn-Gesellschaft hat heute Herr Postkapitän Carl Depp. Die Direktion der Gesellschaft, welche Herrn Depp als einen erfahrenen und thätigen Beamten und als pflichtgetreuen Beamten kennen und schätzen gelernt hat, brachte demselben ihre Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste durch Ueberreichung eines schönen Geschenkes zum Ausdruck.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

Ein neues Licht. Großes Aufsehen erregte gestern die Inbetriebsetzung einer eigenartigen Beleuchtungsanlage in dem Ausstellungsräum der Rheinischen Automobil-Gesellschaft A. G., Seidelbergstraße.

bestimmten Grad evakuierten Röhren zugeführt werden. Unte dem Einflusse der hohen Spannung wird der noch im Rohr vorhandene Gasrest zum elektrischen Leiter, der dann vor Strom durchfließen wird und je nach der Art des Gases a verschiedenen Farben leuchten kann.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

Die Nationalliberale Partei bittet ihre Vertrauensmänner und Obmänner im Sinne dieses Hinweises unter den Parteifreunden zu wirken.

* Aus Ludwigshafen. Gestern nachmittag sprang der 11jäh. erkrankte Ludwig Reuberger aus dem Hause Koblenstraße 11 in ein des Wegs kommendes Auto eines Mannheimer rektors. Er wurde von dem Wagen überfahren und trug bei erheblichen Hautabschürfungen anscheinend auch innere Verletzungen davon. Den Chauffeur trifft keine Schuld.

Vergnügungs-Kalender.

Freitag, 1. September.

Oper, Hof- und National-Theater. Eröffnungsvorstellung im Abonnement A, Anfang 7 Uhr. Große Preise. „Cibullo“.
 Oper-Theater bis 1. September geschlossen.
 Oper-Theater. Roberte Lichtspiele. Der schwarze Traum.
 Alban-Theater. Kinetographische Vorstellungen. Der Roman eines Blumenmädchens.
 Theaterpark. Willkürkonzert jeden Abend von 8-11 Uhr. Sonntag nachmittags 2 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Mittwoch nachmittags von 4 bis 6 Uhr.
 Carl Theodor. Konzert Salon-Orchester Bruno Marx.

Polizeibericht

vom 1. September 1911.

Unfälle. Gestern vormittag erhielt der 4 Jahre alte Sohn des in der Stodhornstraße hier wohnenden Tagelöhners auf der Fahrbahn vor einem von einem Petroleumwagen gespannten erbe einen Hufschlag an den Kopf. Der Knabe trug glücklicherweise nur eine leichte Verletzung davon.
 Beim Verlassen einer Wirtshaus in der Draistrafstraße hier trat gestern nachmittag ein verheirateter Händler, wohnhaft der Redarstraße, die Treppe hinunter und sog sich eine Verstauchung des rechten Ellenbogens zu, die seine Aufnahme in das Allgemeine Krankenhaus notwendig machte.
 In einer Schlosserwerkstätte in U 6 stel am 31. v. Mts. nachmittags einem 17 Jahre alten Schlossergehelfen eine etwa 1 1/2 Zent. schwere Eisenkugel auf den rechten Fuß, wodurch ihm die tiefe Wunde vollständig zerquetscht wurde. Auch er ist Aufnahme im Allgem. Krankenhaus.
 Verhaftet wurden 11 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft umgen Betrug verfolgter Reisender von Hestenthal und 2 Matrosen von Reimersheim bezw. Erlenbach wegen Diebstahls.

Kennen zu Baden-Baden.

Dienstag, 31. August.

1. Kites Schloß-Kennen. 6300 M. Hier von 3000 M. dem ersten, 300 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten Pferde. Für ihr und ältere Pferde aller Länder, welche für 10000 Mark ist. Distanz 1800 Meter. (17 Unterchriften).
 1. Herrn R. Daniels Sr. W. Polveraires (Winkfeld), 2. Comte G. de Fontarces Sr. W. de Trok (Nordan), 3. Roni. Bogards Poriot (G. Schild). Leicht mit 1 1/4 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 22:10.
 2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar. Preis 25000 M. (11000 M. vom Union-Klub garantiert 14000 M.). Hier von 20000 M. dem ersten, 3000 M. dem zweiten, 2000 M. dem dritten Pferde. Für ihr und ältere inländische Pferde, welche kein Rennen von 35000 M. gemessen haben. Distanz ca. 3000 Meter. (29 Unterchriften, von denen für 19 der zweite und für 15 der letzte Einlay gezahlt ist).
 1. Herrn R. Daniels Sr. W. Adjunct (Winkfeld), 2. Herrn Batheiser Sr. G. Geier (Spear), 3. Herren K. und G. von Einberg Petzja (G. Schild). Ferner Kal. Breuß. Haupt-Gesellsch. Horst, Herr J. Odes Hof, Herr R. Batheiser Sr., Herrn K. und A. Uhlmeiers Raito, Herrn G. Widmers jagto. Nach dem Start führte Horst die Geier, Star und Oro, mehrere andere Adjunct an der Spitze des großen rennen. Im vorletzten Bogen ging Geier in Front vor Horst, wurde in der Distanz vor dem mächtig anrückenden Adjunct getroffen und nach Kampf zuletzt sicher bezwungen. Kampf ist Petzja 1/2 L. nach Geier, ebenso weit zurück Horst. Das fünfte Pferd. Sieg: 72:10; Platz 31, 42, 35:10.
 3. Kinetem-Kennen. 13500 M. Hier von 10000 M. dem ersten, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten, 500 M. dem vierten Pferde. Für ihr und ältere inländische Pferde. Distanz ca. 1200 Meter. (14 Unterchriften, von denen 13 sieben ist).
 1. Kal. Breuß. Haupt-Gesell. Grubig Sr. St. Ceita (Bul-A), 2. Herrn F. Odes Sr. G. Norton Con (Blades), 3. Herren K. und G. von Einberg Petzja (G. Schild). Leicht mit 1 1/4 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 16:10; Platz 13, 19:10.
 4. Wasserfall-Handicap. 13600 M. Hier von 6000 M. dem ersten, 2000 M. dem zweiten, 1000 M. dem dritten erbe. Für ihr und ältere Pferde aller Länder, welche kein Rennen von 16000 M. gewonnen haben. Distanz ca. 2400 Meter. (37 Unterchriften, von denen 23 angenommen).
 1. Herrn Bauffens Sr. G. Combronne (Winkfeld), 2. H. Wirt. Privat-Gesell. Weils Sr. G. Sidelip (Schliffle), 3. Herrn Köggarth Rings Tag (Worne). Ferner: Roni. R. Car-S. Robuiffon, Herrn Jehms Pinion, Herrn G. Waggendegens

trindberg und die Londoner Zensur.
 August Strindberg, dessen Dramen sich seit einiger Zeit die gleiche Bühne erobert haben, scheint diese wieder räumen zu lassen. Die Londoner Zensur hat nämlich die Aufführung seines neuerdings „Der Vater“ verboten. Ein Theaterdirektor in London, der „Verbrechen und Verbrecher“ zur Aufführung bringen wollte, hat auf dieses Verbot hin dem Dichter mitteilt, daß er den Versuch, das Stück dem schottischen Publikum zuzuführen, lieber nicht machen wolle, da es ihm scheint, als sei in der Behandlung der erzieherischen Verhältnisse zu frei.
 * Vorschlag zum Schutz der Galerien.
 Der bekannte Wiener Maler Dr. Rudolf Jungel schreibt der freien Presse: „Anlässlich des Diebstahls der „Mona Lisa“ möchte ich den Vorschlag, den ich auch der Direktion des Museums vorgelegt habe, hervorheben, Galerienwerke den Gefahren des Diebstahls oder einer schweren Beschädigung dadurch zu entziehen, daß zwischen unaufrichtigen Einbauten eiserne Vorrichtungen herabgelassen werden, welche die Gemälde schützen sollen. Überhaupt während der Zeit, da die Galerie den Besuchern offen steht, wären solche Einbauten, die übrigens in vielen Museen bestehen, aus feuerpolierbaren Materialien gefertigt werden. Soweit vorhanden gewesen, so wäre der freche Diebstahl wohl nicht geschehen! Die viele belanglose Dokumente werden in Staatsbibliothek hinter eisernen Toren geborgen! Für die unerschütterlichen Kunstwerke in den Galerien sollten die eisernen Schutzwände zu sein! Die erschütternde Nachricht aus Paris, an die keiner denken will, der in Anbacht und Rührung vor „Mona Lisa“ stand, ist eine heikale Folge haben; hier wird das schlafende Gewissen der Galerierverwaltung wachgerufen!“

Samina, Vicomte de Fontarces West Wade, Baron von Jitterhums Clerk of the Weather, Agl. Breuß. Haupt-Gesell. Grubig Pfeiffermüll, Roni. M. Calmanns (Charming Polly, Herrn G. Odes Litterature. Leicht mit 2 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 24:10; Platz 16, 36, 30:10.
 5. Totalisator-Herden-Rennen. 4200 M. Hier von 3000 M. dem ersten, 600 M. dem zweiten, 400 M. dem dritten Pferde. Für ihr und ältere Pferde aller Länder. Distanz ca. 2800 Meter. (15 Unterchriften).
 1. Herrn G. Haas Sr. W. Holandara (G. Hflin), 2. Herrn K. und A. Uhlmeiers Mebbe 2. (Charvat), 3. Herrn G. von Einberg Petzja (G. Schild). Leicht mit 1 1/4 Längen gewonnen. Tot.: Sieg 22:10; Platz 12, 11:10.
 6. Saida-Steeple-Chase. 7000 M. Hier von 5000 M. dem ersten, 1200 M. dem zweiten, 500 M. dem dritten, 300 M. dem vierten Pferde. Für ihr und ältere Pferde aller Länder. Distanz ca. 4000 Meter. (34 Unterchriften, von denen 16 sieben ist).
 1. Roni. G. de Numus Sr. St. Canserie (D. Connor), 2. Herrn G. Köhneiers Kingsway (A. Reith), 3. M. Böhmies Emma Olivia (G. Lommatsch). Ferner: Herrn G. Haubers Ecos, Herrn K. Hendels Kommerol, Herrn R. Köhlers Ragot, Herrn Wepes Rodotie. Sieg: 13:10; Platz 12, 16, 13:10.

* Baden-Baden, 31. August. Am heutigen vierten Sonntag war die Witterung abermals sehr günstig. Nach einem gestern abend niedergegangenen Regen schien heute die Sonne wieder hell herab und begünstigte den Besuch des Pfingstbeimers Platzes. Die Beteiligung am Wagenrennen war sehr zahlreich, auch die nach Pfingstbeim betlehrenden Lüge waren gut besucht, wenn auch etwas schwächer als am gleichen Sonntag des Vorjahres. Das heute abend vom Städtischen Kurkomitee veranstaltete große Gartenfest mit Militär-Konzert war ebenso zahlreich besucht wie das Konzert der Ungarischen Kapelle, jedoch es im Kurgarten sehr lebhaft hinging. Im Kur-Theater fand abends die letzte Vorstellung des Operetten-Ensembles statt und zugleich das letzte Gastspiel von Fritz Werner, welcher den Danilo in der „Lustigen Witwe“ lang und viel Beifall erntete.

Von Tag zu Tag.

— Gesehloßexplosion. Warschau, 31. Aug. In Wembertow sind bei Schießübungen der Artillerie durch Explosion eines Geschosses zwei Personen getötet und vier Leute schwer verwundet worden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Worms, 31. August. Um 7 Uhr fand im städtischen Kanalanal eine schwere Gasexplosion statt. Ein Arbeiter wurde tödlich verletzt.
 w. Paris, 1. Sept. Bei den Manövern in Verdun konnte das Geschützfeuer dank den schriftlichen Angaben, welche die über den Schlachtfeldern fliegende Flieger den Bedienungsmannschaften zuwarfen, so rasch und so genau gerichtet werden, daß der Kommandeur des 1. Armee-Korps zu den Artillerieoffizieren sagte: Meine Herren, denken Sie an diesen Tag, er kennzeichnet den größten Fortschritt, der seit langem in der Artilleriegeschichte vorgekommen ist.

Erzählungen Richter.

* Berlin, 31. August. Den Nachrichten verschiedener Blätter aus Saloniki zufolge bestätigte Richter, daß er sich bei seiner Abfahrt von Elafona, bevor er von den Räubern gefangen wurde, durchaus nicht geweiht habe, mehrere Gendarmen zur Begleitung mitzunehmen; er erhielt aber nur zwei. Anfangs wurde er viel herumgeschleppt. Schließlich ließ man ihn in ein und derselben Gegend. Seine Nahrung während der Gefangenenschaft bestand aus Brot, Eier, Milch und Käse. Manchmal war nichts vorhanden. Die Räuber verweigerten ihm fortgesetzt durch Todesdrohungen, die sich immer erdrarer gestalteten, je länger das Lösegeld ausblieb. Er war unerschütterlich froh, als er nach einer ihm unendlich erscheinenden Leidenszeit seine Freilassung erhielt und in die Wachstube der türkischen, ihn sehr liebendwärtig behandelnden Behörden kam. Die Briefe seiner Frau, die ein Bekannter nach der Quarantäne in Otrrow brachte, entlockten ihm Tränen.

Arbeiterbewegung.

* Berlin, 1. Sept. Die allgemeine Versammlung der Elektromonteur und Elektriker Berlins gab gestern ihre Zustimmung zu dem Beschluß der Vertrauensmänner-Versammlung, der dahin geht, die bisherige Taktik zu ändern und statt eines Tarifvertrages zwischen den Organisationen Vereinbarungen mit jeder einzelnen Firma abzuschließen.

Familienbräutigam.

* Remel, 1. Sept. In einem Dorfe bei Stöptin hob der „Boll. Sta.“ zufolge, nach einem Ehebruch eine Frau mit ihrem Kinde in einen Handbach über den Abflug. Der Ehemann verfolgte sie schwimmend und erreichte den Kahn mitten im Fluß. Im Handgemenge zwischen Mann und Frau kippte der Kahn um. Das Ehepaar und sein Kind ertranken.

w. Kreuzhülse, 1. Sept. Hier stürzte sich eine aus Marzelle kommende Frau Ginet, die von ihrem Manne verlassen worden war, mit ihren 3 Kindern in den Fluß. Ein 14jähriger Knabe wurde durch die Wellen ans Ufer gespült und rettete sich. Die anderen ertranken.

Die Republik Portugal.

* Lissabon, 31. August. In der Kammer verlas heute der Minister des Aeußeren die Note, die am 24. August den auswärtigen Gesandtschaften übermittelte wurde, in der die Aufrechterhaltung des status quo betreffend die bereits bestehenden ir. r. m. d. n. Kirchen versichert wird. Der Minister fügte hinzu, er habe niemals die Frage der Separation mit der Anerkennung der Republik zusammengebracht, da die Anerkennung der Republik eine Pflicht der andern Nationen sei. Die Anerkennung durch England werde heute oder morgen stattfinden.

Der Kampf gegen die Teuerung.

w. Paris, 1. Sept. Die Ausschreitungen in St. Quentin wegen den hohen Lebensmittelpreisen nahmen gestern erst in den frühen Abendstunden ein Ende, als Reiter und Fußtruppen aufgebieten wurden, um die Straßen zu säubern. In einem Stadtteil versuchten die Webergehilfen eine Kolonialwarenhandlung zu räumen, doch wurden sie daran durch Truppen verhindert. In Douay schlossen die Fleischhauer und Kaufleute ihre Läden aus Furcht vor Minderungen und verlaufen nur an bekannte Kunden. Ähnliche Vorkommnisse werden aus anderen Orten gemeldet. In Annise wurden die Fleischhauer beim Verlassen des Schlachthofes von einer großen Volksmenge angegriffen und beschimpft. Mehrere Rühstörer hielten mit Petroleum gefüllte Spritzen bereit, um jedes Stück Fleisch, welches fortgeführt werden sollte, zu besprengen und dadurch unbrauchbar zu machen. Von den Arbeitern wurden in verschiedenen Städten die Drohungen ausgeführt: Entweder billigere Lebensmittel oder Revolution!

* St. Quentin, 31. Aug. In dem Kampfe gegen die Teuerung in den Lebensmittelpreisen ist es auch heute abend wieder zu ersten Zwischenfällen gekommen. Fast alle Fleisch- und Wädeläden wurden geplündert und verwüstet. Trägern Polizei und Truppen aufgebieten waren, steckten die Rühstörer das Haus eines Kaufmanns, das sie ausgeplündert hatten, und mehrere Läden von Pächtern in Brand.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Zusammenbruch eines Berliner Bankhauses.
 □ Berlin, 1. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Die neuen Untersuchungen eines Berliner Bankhauses betreffen das alte Bankhaus Otto Rabm d. h. u. Co., an der neuen Promenade 8. Der Inhaber des fallierten Bankhauses Georg Wichert war flüchtig geworden, nachdem er die Zahlungen eingestellt hatte. Gestern abend wurde die Leiche des Bankiers im Müllense bei Ernter gefunden. Nach den bisherigen Ermittlungen fehlen gegen 200 000 M. Deposits. Wichert, der 33 Jahre alt ist, hatte sich im Laufe seiner 20jährigen Tätigkeit das Vertrauen einiger großen Banken zu erwerben gewußt, sodaß ihm bescheidener Kredit gewährt wurde. In der letzten Zeit hatte die Bank einen großen Teil ihres Kapitals in amerikanischen Wertpapieren angelegt. Durch Kursrückgang, die in der letzten Zeit in New-York und London einsetzten, geriet Wichert in eine äußerst schwierige Situation. Schließlich verwendete er Deposits seiner Kunden, um einen Teil seiner bedeutenden Schuldenlast zu bewältigen. Da ihm aber weitere Spekulationen nicht glückten, so sah sich Wichert gezwungen, seine Zahlungen einzustellen und ging infolgedessen flüchtig.

Der Kampf um Marokko.

Die Wiederaufnahme der Verhandlungen.

* Berlin, 31. Aug. Der Votschifter Cambon ist heute abend hier eingetroffen.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Nach 11-tägigem Aufenthalt in Paris ist der französische Votschifter Cambon gestern nachmittags um 6 Uhr mit dem Kölner D.-Zug nach Berlin zurückgekehrt. Auf dem Potsdamer Bahnhof hatten sich neben den zum Empfang erschienenen Herren der Votschaft ein ganzes Heer deutscher und französischer Journalisten neben den dazu gehörigen Photographen versammelt in der Erwartung, ob ihnen der mit neuen Instruktionen seiner Regierung versehene Votschifter eine Andeutung über die kommenden entscheidenden Verhandlungen machen oder ihnen vielleicht einen Einblick in seine Stimmungen gewähren werde. Der Votschifter verließ frisch und in bester Laune nach der Ankunft des Juges sein Anteil und trat auf die Herren der Votschaft zu, denen er die Hand reichte. Auch die Journalisten, die sich um ihn geschart hatten, begrüßte der Zurückgekehrte aufs freundlichste, hatte aber auf alle Fragen nur ein Kopfschütteln und abwehrende Handbewegungen. Selbst zur Frage nach dem voraussichtlichen Zeitpunkt der ersten Unterredung mit dem Staatssekretär von Riberlen-Wächter lehnte der Votschifter eine Äußerung ab. Nach kurzem Verweilen auf dem Bahnhof begab sich der Votschifter mit zwei Herren seiner Begleitung im Automobil nach der französischen Votschaft. Auch der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist gestern nachmittags nach Berlin zurückgekehrt.

Die Stellung Spaniens.

Der Liberal äußert sich am 30. über die Stellung Spaniens zu der marokkanischen Frage haben, die Einträge der Madrider Regierung über die Unterhandlungen mit Deutschland und Frankreich seien sehr günstig. Die internationale Lage Spaniens habe sich wesentlich gebessert, und man erwarte, daß seine Interessen richtig berücksichtigt würden, wenn Deutschland und Frankreich zu einer Verständigung kämen. Frankreich und England, besonders aber ersteres hätte ihre Haltung gegenüber Spanien vorzeitig geändert, und was Deutschland angehe, so habe man keinen Anlaß, an seiner Beharrung zu zweifeln. Zwei Dinge seien festzuhalten als eine mögliche Grundlage der gegenwärtig der sich gebenden Unterhandlungen: 1. Frankreich habe sich bei dem Abschluß des Vertrags mit Spanien über die westafrikanischen Besitzungen ein Vorkaufrecht auf die Küstengebiete gesichert für den Fall, wo Spanien sie an eine andere Macht veräußern sollte, und Deutschland besitze ein Vorkaufrecht unter denselben Bedingungen für die Insel Fernando Poo.

w. Paris, 1. Sept. Der Matin schreibt über den nunmehr amtlich von dem Madrider Kabinett angekündigten Plan von der Besetzung von Santa Cruz südlich von Agadir: Die spanische Regierung hat diesen Zeitpunkt für die Besetzung offenbar in der Absicht gewählt, um angesichts der bevorstehenden Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland ihre Stellung zu verfestigen. Die öffentliche Meinung Frankreichs wird dieses Vorgehen Spaniens mit berechtigter Strenge beurteilen. Die spanische Regierung wird sich nicht wundern dürfen, wenn die Vertreter Frankreichs sich bei diesen Verhandlungen daran erinnern, daß Spanien in einem Augenblick, wo die Schwierigkeiten mit Deutschland ihre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, eine so unfreundliche Haltung beobachtet hat.

* Madrid, 31. Aug. Der Ministerrat beschäftigte sich heute mit den Verhandlungen über Marokko. Ministerpräsident Canalejas drückte die Hoffnung aus, daß die Rechte Spaniens durch die an der Marokko-Angelegenheit interessierten Nationen werden beachtet werden und gab seiner Hoffnung auf eine baldige befriedigende Beendigung der gegenwärtig schwebenden Verhandlungen über Santa Cruz de Mar Pequena Ausdruck. Er betonte mit Nachdruck die Notwendigkeit, diesen Teil der marokkanischen Küste vor Ende September zu besetzen.

□ Berlin, 1. Sept. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus London wird gemeldet: Der Zentral-News wird aus Brüssel gemeldet: Die belgische Regierung fährt fort, Befehle für die Truppenbewegungen zu erteilen. Im Oktober soll die zweite Kavallerie-Division von Gent nach Mons verlegt werden, zugleich wird der gesamte 6. und 7. britten Kavallerie-Brigade von Tournay nach Mons verlegt werden. Vorgestern nachmittags fand beim Kriegsminister zu Lüttich eine Konferenz statt, an der der Militär-Gouverneur Generalleutnant Hinzburger, die kommandierenden Generale und die wichtigsten Militärbehörden teilnahmen. Die Beratungen wurden geheim gehalten. Während der letzten Tage sind Patronen und andere Munition an die belgischen Forts verteilt worden. Die Kommandeure erhielten vertrauliche Instruktionen vom Kriegsminister.

Volkswirtschaft.

Neuerliche Erhöhung der Zuckerpreise in Oesterreich. Das Zuckerartell hat die Liberalisierung für September und eine neuerliche Preisreduktion...

Ermäßigung des russischen Eisenbahnfrachttarifs für die Ausfuhr von Eisenwaren. In der Sitzung vom 7. August d. J. hat der Handels- und Industrieausschuss...

A. G. Escher, Wagh u. Cie. Die gestrige Generalversammlung genehmigte die vorgelegte Jahresrechnung per 31. März und erteilte der Verwaltung und Direktion Decharge...

Ein bedeutendes Waldgeschäft in Galizien. Die Anglo-österreichische Bank in Wien hat sich mit mehreren großen Holzindustriellen und Kapitalisten vereinigt...

Bank für Transportwerte, Basel. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Aktienkapitals von Frs. 5 auf 10 Millionen...

Telegraphische Handelsberichte.

Schwere Deelstrückung der amerikanischen Weizenerte durch den Frost.

London, 1. Sept. Ueber den gemaltigen Schaden, den der neuerlich eingetretene Frost der Weizenerte in Kanada zugefügt hat, wird noch gemeldet, daß der Frost am 25. August begann...

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

London, 31. Aug. Die Baillie's, Schluß. Weizen schwimmend: fest oder festlos. Verkauf: 1 Ladung Sibirischer R. 1. angekommen zu 490 per 480 lbs...

New York, 31. Aug. Produktebörse. Weizen letzte in fester Haltung per September ohne Eröffnungsnotiz ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen...

Cincinnati, 31. Aug. Dem dieswöchentlichen Berichte des Cincinnati Price Current zufolge ist der Stand des Weizen gut. Die nächste, frühe Winterzeit und der Regen erhalten die Pflanzen grün...

Chicago, 31. Aug. (Produktbörse). Weizen letzte infolge der Annahme, daß die Ertragsverhältnisse wegen Marokko eine größere sein in fester Haltung, mit Sept. % c. über der gestrigen amtlichen Schlussnotierung ein; dann Preise noch weiter steigend...

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 31. Aug. Umsätze bis 1/2 Uhr abends. Disconto-Rommandit 187 1/2 % G., Dresdner Bank 137 1/2 % G., Staatsbahn 128 1/2 % G., Lombarden 28 50 % G., etc.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Präludische Anleihe 1889, Spanisch, etc.

Produkte.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Baumwollwaren, Zucker, etc.

Chicago, 31. August. Nachm. 6 Uhr.

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Weizen, Mais, Roggen, etc.

Siberopol, 31. August. (Schluß)

Table with columns: Kurs vom, 30., 31. Includes entries for Weizen, Mais, etc.

Eisen und Metalle.

London, 31. Aug. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.00, 3 Mon. 56.12 1/2, etc.

Table with columns: Vor Kurs, Heute. Includes entries for Kupfer, Eisen, etc.

Wiedverkauf in Mannheim vom 31. August.

Die Direktoren der Eisenwerke in Mannheim haben für den 31. August einen Wiedverkauf von 50 K. Schlachtwagen...

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Gelesenblatt Nr. 1, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Beiba Maria' von Antwerpen, 8750 Ds. Getreide, etc.

Neumann, 'Elise' von Ruhrort, 4530 Ds. Getreide. Frank 'Judith' von Ruhrort, 3000 Ds. Getreide, etc.

Gelesenblatt Nr. 2, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Katharina' von Antwerpen, 7100 Ds. Getreide, etc.

Gelesenblatt Nr. 3, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Katharina' von Antwerpen, 7100 Ds. Getreide, etc.

Gelesenblatt Nr. 4, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Katharina' von Antwerpen, 7100 Ds. Getreide, etc.

Gelesenblatt Nr. 5, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Katharina' von Antwerpen, 7100 Ds. Getreide, etc.

Gelesenblatt Nr. 6, Angelommen am 30. August. v. d. Stadt 'Katharina' von Antwerpen, 7100 Ds. Getreide, etc.

Wasserstands-Nachrichten im Monat August.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand. Includes entries for Bonn, Köln, etc.

Wassermenge des Rheins am 31. August: 17 R, 2 1/2 C. Mittel von der Rheinmündung nach Bonn.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc.

Wassermenge des Rheins am 31. August: 17 R, 2 1/2 C. Mittel von der Rheinmündung nach Bonn.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc.

Frauen und Kinder

gebrauchen die Frauen gesunde Haut nur bei sehr vielen Jahren demüthete Marbolin'seife.

Advertisement for Weibzahn's Hafermehl and Autentia Lanolin-Seife. Includes images of product tins and descriptive text.



braun
echt Chevreau mit Lackkappe
MARKE CONDOR

od. schwarz Chromleder mit Lackkappen, Derby-schnitt, amerik. Form u. Absatz **750**

Herren-Schnürstiefel, fein Boxleder oder Chromleder - Lackkappe, moderne breite und schlanke Passform **750**

Herren-Zugstiefel gewalzt, la. Lederarten, vorzügliche Passformen **750**

Conrad Tack & Cie.

Schuh-Fabriken in Burg b. Magdeburg.

Verkaufshaus **Mannheim: S 1, 1, Breitestr. 50.**

Fernsprecher 4732.

Lebensmittel-Angebot

Kartoffel la. gelbfleischig Pfd. 5 Pfg.	gar. reines Schweineschmalz Pfd. 60 Pfg.
dto. per Zentner . Mk. 4.35 ab Verkaufsstelle	la. gelbe Pflanzenmargarine Pfd. 56 Pfg.
Holl. Vollheringe Stück 6 Pfg.	fst. weisses Kunstpeisefett Pfd. 58 Pfg.
Grosse Salzgurken „ 5 Pfg.	Margarine bester Ersatz für E s b u Pfd. 90 Pfg.
Essiggurken „ 4 Pfg.	frische Landbutt.
Neues Delikat. Sauerkraut	Margarine, Palmona u. Vitello
feinster Nürnberger Ochsenmaulsalat	Palmin u. Estol in Tafeln
Apfelwein . . . per Liter 28 Pfg.	

Fst. französ. Tafeltrauben Pfd. 25 Pfg.

Frisch gebrannter Kaffee | Meine Kaffeemischungen sind von hervorragend guter erprobter Qualität, rein-schmeckend, kräftig, ausgiebig u. äusserst preiswert. Verkauf offen und in Originalpaketen mit Preisdruck.

Die Jagdsaison hat begonnen!

Ich offeriere von jetzt an tägl. frisch eintraffend:

Junge Feldhühner, Fasanen, Hasen, Rehe.

Ferner empfehle:

Hahnen, Poularden, Suppenhühner, Tauben, Gänse, Enten, alles in feinsten, frisch geschlachteter Ware zu billigsten Preisen.

Johann Schreiber.

Vermischtes

Theaterplatz Abt. B. 2. Rang, vord. Reihe, 1. Stuhl, gute u. saure Aussicht. 7083

Zu verkaufen

Was. Platanenholz sehr bill. zu verk. Versuche mit Dreibriemotork., Aufhängemotork., Div. was. u. Kleiderstanz. 6592 **Stammsfr. 82. St. 1.**

Stellen finden

Wiedererfrant 5591
Wichtig zu verkaufen. **D 5, 7 2. St.**

Ungewöhnlicher Kommiss
welcher Jahre Erfahrung besitzt, sowie in Maschinenbau und Maschinenreparatur verfahren ist, von welcher Branche auch immer per 1. Okt. er sucht. Offert. und mit Zeugnisbuch, unter Nr. 63940 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Friseur - Gehilfen

Herrenfriseur u. Tischarbeiter, nur erste Kraft gesucht. 6587 **N 5, 0 4, 8 9. Laden.**

Ein Fräulein per. Arbeit zur Beaufsichtigung von 2 Kindern im Alter von 5 und 7 Jahren für die Nachmittagsstunden von 2 bis 8 U r per sofort gesucht. Offert. u. Nr. 63942 an die Exp. d. Bl.

Braves fleißiges Mädchen
in guten Empfehlungen per 15 September gesucht. 6369 **64. Langstr. 20, 3. St. r**

Lese-Zirkel

Gewandte Herren
zum Besuche von Privatbesessen, lesen, und Produktion sofort gesucht. 6594 **0 4, 6. parterre.**

Ein Mädchen
für häusliche Arbeiten per 1. Okt. gesucht. 6391 **N 1, 12. im Laden.**

Bafanz.

Herrn aus allen Gewerbezweigen, welche ihren Beruf ändern wollen u. sich finden bei angelegenen Anstellungen, geschäftl. am Tage hierzu öffentl. Gelegenheit. Kostenlos Auszubildung u. Einräumung in den neuen Beruf. Anstellung mit 1. Gehalt, Pensionen u. V. B. u. c. per 10. Sept. Off. erb. unt. Nr. 63939 an die Expedition dieses Blattes.

Ankauf

Zu kaufen gesucht 6593
N 4, 17, part.

Möbl. Zimmer
D 5, 11. 2. St. r. 6594
Zimmer 1. B. 6594
F 6, 14/15, 4. St. r. 6594
Zimmer 1. B. 6594
Q 3, 4. 5. St. r. 6594
Zimmer 1. B. 6594
S 6, 41. 2. St. r. 6594
Zimmer 1. B. 6594
Giechheimstr. 10, 3. St. r. 6594
Zimmer 1. B. 6594
ohne Klavier zu ver. 6590

Stallung

Stallung mit Heulpracher für ein bess. Pferd u. dem. 6476 **N 7, 21.**

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayle.

(Nachdruck verboten.)

6) Fortsetzung.

„Das ist Selbstbetrug, oder, wenn Du willst, ein verhängnisvoller Irrtum, mein Lieber! — Du liebst sie wie eine Schwester, und das finde ich sehr natürlich, aber Du darfst leidenschaftslos, bräuberische Liebe nicht mit jener anderen verwechseln, die einmal in Deinem Herzen erwachen wird, erwachen muß, nach dem Gesetze der Natur, dem jeder Sterbliche unterworfen ist, und wenn Du dann bereits gebunden bist? — Glaubst Du, Hilbe wird glücklich sein, sobald sie mit dem untrüglichen Instinkt des liebenden Weibes herausfühlt, daß Dein Herz, in dem sie immer nur einen unbedeutenden Platz einnahm, einer anderen gehört, daß Deine Liebe ein Almosen ist, die weiblicher Stolz ihr anzunehmen verweigert? — Bitte, bleibe Dich an!“ unterbrach er sich selbst. „Wir könnten diese Dinge sehr gut unterwegs besprechen. Wenn Du Dich nicht entschließt, Deine Toilette zu brechen, wird uns der Abend überrollen, ehe wir auch nur die Nase ins Freie gesteckt haben.“

„Gleich, gleich!“ nickte Terzon zerstreut, ohne jedoch die geringsten Anstalten zu machen, Helgen's Aufforderung nachzukommen. „Gleich, Mag! — Was Du sagst mag seine Richtigkeit haben, aber . . .“

„Mein Aber, so lange Du Dich nicht angestrengt hast!“ unterbrach Helgen ihn ungeduldig. „Allmächtige Götter, wieviel Zeit dieser Mensch braucht um seinen Dampfer mit einem anderen zu vertauschen! — Wenn Du jetzt nicht schnell machst, gehe ich allein, das merke Dir, denn ich für meinen Teil habe nicht die geringste Lust, mir in diesem dampfenden Winkel Kopfschmerz und Gemütsverwirrung zu holen!“

Ein beiseitiges Klopfen unterbrach seine zornige Erklärung, und ängstlich über diese neue Störung trat er selbst an die Tür, um den unerwarteten und nicht weniger als willkommenen Besuch zu öffnen.

„Heroin, Heroin!“ sagte er auflehn seines Freundes in seiner energiegelassen Weise, wählte sich jedoch mit mißmutigem Achselzucken ab, als auf der Schwelle ein alter Diener in einfacher, grauer Stube erschien und die beiden jungen Leute mit ehrerbietiger Verbengung begrüßte.

Terzon's bedrückte Miene hellte sich sichtlich auf; er war glücklich, eine Möglichkeit gefunden zu haben, diese peinliche und — wie er meinte — völlig zwecklose Auseinandersetzung auf eine dem Freund nicht verlegende Weise abbrechen zu können, und auf seinem Gesicht spiegelte sich die Empfindung so deutlich ab, daß Helgen ein leichtes, spöttisches Aufsehen nicht unterdrücken konnte. „Ah, Sie sind es, Hübner!“ sagte er, dem alten Manne hastig entgegengehend.

„Sie haben einen Brief für mich, nicht wahr? Geben Sie schnell her! Ich habe so lange nichts von ihrer Herrschaft gehört, daß ich jede Nachricht mit Entzücken begrüße. Alles wohl auf im Hause, Hübner, nicht wahr?“ fragte er, während er das Kuvert öffnete und die großen, klaren, Schriftzüge mit leuchtenden Augen überflog.

„Nicht so ganz, gnädiger Herr!“ entgegnete Hübner mit der Wohlgeleit eines langjährigen, vertrauten Bedienten. „Daß die Frau Konrad krankelt, ist eine gewöhnliche Sache — so zu sagen — in der Ordnung, denn seit vielen Jahren kennen wir es nicht anders, daß aber Fräulein Hilbe sich neulich den Fuß verstauchte und nun ruhig auf dem Sofa liegen muß, anstatt im Hause nach dem Rechte zu sehen, ist uns allen in die Glieder gefahren! Der junge Herr haben sich auch lange nicht bei uns gezeigt, Fräulein Hilbe war zuletzt schon ganz unruhig!“ fügte er mit einem vorwärts-wollen Blick auf Terzon hinzu, der den Brief gedankenvoll aufkommensfaltete und in das Kuvert zurückfah.

„Sind Sie im Wagen gekommen, Hübner?“ fragte er, ohne die Bemerkung des alten Mannes weiter zu beachten, mit einer gewissen Klarheit in der Stimme. „Ja? — Das ist gut! Warten Sie auf mich, unten, ich bin in einem Augenblick fertig! — Entschuldigen mich, Helgen!“ wandte er sich darauf an den Freund, der dem Zimmer den Rücken gelehrt hatte und mit schlecht verheiltem Kniegelenk an den Spigen seines schwarzen Schnurbüchsen saß.

„Aus unserem Spaziergang kann heute leider nichts werden. Hilbe bittet mich, sofort in die Villa Mertens zu kommen, und hat den Wagen geschickt. Es scheint sich um eine Befragung, die sie mir übertragen möchte, zu handeln, denn sie erwähnt ausdrücklich, daß sie selbst das Haus nicht verlassen könne und bestimmt auf mich rechnen. Sei mir nicht böse, Mag, es mir für heute wirklich ganz unmöglich, unsere Verabredung einzuhalten.“

„Natürlich nicht,“ nickte Helgen gleichgültig. „Es ist ganz selbstverständlich, daß Du der Bitte Deiner Frau nachkommst, und deshalb will ich weder Dich, noch mich länger aufhalten! Auf Wiedersehen, James! — Nur noch eins, bevor wir uns für heute trennen. Du weißt, es ist sonst meine Art nicht, mich in fremde Angelegenheiten zu mischen, und wenn ich heute mit Dir eine Ausnahme mache, so tat ich es, weil Du mir leid tust. Ich bin älter als Du, kenne das Leben besser und weiß, wozu solche — Opfer führen!“

„Ich bringe kein Opfer,“ wollte Terzon einwenden, allein Helgen unterbrach ihn mit einer ungeduldrigen Handbewegung. „Doch, Du bringst es!“ erwiderte er mit Nachdruck, „und deshalb gebe ich Dir den Rat: Überlege, handle nicht übereilig, glaube mir, es ist notwendig. Auf Wiedersehen!“

Er drückte dem Freunde die Hand, wandte sich kurz ab und war, ehe jener etwas erwidern konnte, verschwunden.

Ein sehr peinliches Gefühl, als beläun Helgen's mahnende Worte, ganz besonders aber der eindringliche Blick seiner dunklen Augen, wirklich die Nacht, ihn zum Nachdenken und Überlegen

zu zwingen, beschlich Terzon, als er sich wieder allein in seiner Wohnung befand, und blieb selbst dann, als die gummibeschlagenen Näder des bequemen Landwagens ihn fast geräuschlos durch die belebten Straßen Wiborgs und später über den platten, von mächtigen Säulen bestandenen Chausseeweg der Villa Mertens entzogenführten.

Hatte der skeptische Mag wirklich recht, kam einmal eine Zeit, die ihm die Verbindung mit Hilbe wie eine lästige Fessel erscheinen ließ? — Unwillig über diesen unangenehmen Gedanken, der sich wie eine Suggestion in seinem Hirn festgesetzt hatte und ihn nun unablässig verfolgte, schüttelte er den Kopf. Nein, und tausendmal nein, er liebte Hilbe, seine Braut! — Nicht ihr Aussehen, nicht ihren Körper, aber ihre Seele, ihr keitwilliges Gemüt. Er liebte sie mit jenem ruhigen, tiefen Gefühl, dem jede sinnliche Neigung fern ist, liebte sie und bebauerte nicht, ihr sein Wort verbündet zu haben. Allerdings hätte er, der mittellose Student, niemals gewagt, seine Augen zu dem reichsten Mädchen der Stadt zu erheben, das Schicksal selbst hatte ihn dazu gezwungen.

James' Mutter war eine Engländerin, die in dem Merzendorfer Hause mehrere Jahre die Stelle einer Erziehlerin bekleidete, sich darauf mit einem kleinen Beamten verheiratete, nach sehr kurzer Zeit verwitwete und sich und ihren Sohn kümmerlich mit Unterrichtsernährte. Ohne die großzügige Unterstützung der Mertens hätte es der kleinen Familie oft genug an dem Nötigsten gefehlt, allein Hildegard, die einzige, damals vielleicht achtjährige Tochter des Konrad, bewahrte ihrer früheren Erziehlerin eine ruhrende Anhänglichkeit, und diesem seltenen Charakterzug des vermögenden Kindes verdankte es die Witwe vorzüglich, daß weder sie, noch ihr Sohn mit dem Gespenst bitterer Armut Bekanntschaft machten. Die immer offene Hand des erwachsenen Mädchens hielt auch später jede Sorge von der schwächlichen, ewig kränklichen Frau fern, sie ermüdete James nicht nur das Gymnasium, sondern auch seine Studien auf der Hochschule zu beenden und war und blieb der Schutzgeist der beiden alleinstehenden Menschen.

(Fortsetzung folgt.)

Reparaturen u. Erweiterungen
elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen
schnell und sachgemäss. 7276
Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.
0 4, 8/9. — Telephon 882, 880 u. 2032.
Hauptvertretung der Osram-Lampe.

Moore-Licht

Das neue elektrische Vakuumröhrenlicht, das idealste Licht der Gegenwart, hell und angenehm wie Sonnenlicht

keine Hitze
keine Bedienung

keine Ersatzteile
kein Schatten

keine Leitungsdrähte
keine Abblendung

Durch seine Vorzüge besonders geeignet für grosse Räume, Säle und Hallen, Vestibule, Restaurants, Kauthäuser, Hotels, Läden, Fabriken und dergleichen. Zirka 1 Watt pro erzeugte H. K., die ohne Abblendung, Mattierung etc. hervorgerufene Veruste voll ausgenutzt werden.

Weisses Moore-Licht

für Farbenabstimmung, ein vollkommener Ersatz für Tageslicht, unentbehrlich für Juweliere, Seidenhäuser, Konfektionshäuser, Färbereien und alle Geschäfte, bei denen es auf **Farben-Unterscheidung** ankommt.

Vorzüglich geeignet für photographische und Künstler-Ateliers, da das Moore-Licht vollkommen unabhängig vom Tageslicht macht. Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

Moorelight A.-G., Berlin SW. 11, Dessauerstrasse 28/29.

Kostenlose Auskünfte, Prospekte und Ingenieurbesuche durch die Alleinvertreter

Frankl & Kirchner, Mannheim P 7, 24
Teleph. 214.

Im Betriebe zu sehen in den Ausstellungsräumen der Rheln. Automobil-Gesellschaft A.-G., Mannheim, P 7, 24.

Fröbel-Seminar

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
F 1, II Mannheim F 1, II
Gründliche wissenschaftliche und praktische Ausbildung mit
Examenabschluss.
Das neue Schuljahr beginnt am Montag, d. 16. Okt. 1911
Der Unterricht umfasst alle einschlagenden Fächer wie Er-
ziehungslehre, Pädagogik, Anatomie, Kinderhygiene, Französisch,
Säugling, Zeichen und Modellieren, Handarbeitenunterricht, prakt.
Rechenübungen u. 10 Lehrkräfte.
Fortbildungskurse zur Ausbildung
von Kindergärtnerinnen.
Schulgeld pro Vierteljahr 42 Mk. incl. aller Unterrichts-
gegenstände. — Anmeldungen u. Prospekte durch die Vorleserinnen.
Sprechstunden täglich von 2 bis 4 Uhr in der Kassa, Witt-
moor und Saalstr. 13, parierte. 17661

Große Cigarren-Versteigerung

Q 3, 4 Q 3, 4
Am Freitag, den 1. September, nachmittags 2 1/2
Uhr und die darauffolgenden Tage versteigere ich in
meinem Lokale Q 3, 4:
Einen großen Posten Cigarren
circa 60 Mk., bessere, mittlere und billigere, rein über-
seeische Sachen mit Habano-Einlagen. Verkauf von
morgens 9 Uhr ab. 17636
M. Arnold, Auktionator, Telephon 1285.

Schon 13. u. 14. Septbr. Ziehung!
der Grossen Metzger
3 Mark Geldlotterie!
4658 Geldgew. bar ohne Abzug.

- 158000 Mk. Hauptgewinn
- 75000 Mk.
- 20000 Mk.
- 10000 Mk.
- 53000 Mk. etc.

Lose zu 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt
Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E.
Langstr. 107.
In Mannheim: M. Harsberger E 8, 17, Lotteriebüro Schmitt,
E 4, 10 u. F 2, 1. 17640

Von Anfang nächster Woche an
Süßer Apfelwein
von ausgereiften Italiener Äpfeln, süß wie Honig, ohne
Süßholz. Keine Beimischung von Birnen.
Preis per Liter in unseren Gebinden 24 Pfg., alter glanz-
voller Apfelwein 26 Pfg. per Liter.
Wirte und Wiederverkäufer Rabatt.
Gebr. Weil, Apfelweinkellerei Palatina,
Mannheim, Lindenhofstr. 9, Telephon 2253.

Schwämme und Fensterleder
engros und detail zu sehr billigen Preisen,
besten Qualitäten. 118977 **H 1, 12.**



Woher Sie auch kommen

Ihr Schuhwerk hat gelitten und ist
erneuerungsbedürftig. Der Salamander-
Stiefel wird Ihnen Schutz bieten gegen
die Unbilden der herbstlichen Witterung.
Fordern Sie Musterbuch

Einheitspreis 12⁵⁰
für Damen und Herren M.
Luxusausführung M. 16.50

Salamander

Schuhes. a. b. H., Berlin



Mannheim

P 5, 15/16



Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Breitestrasse P 1, 3

Echt silberne Bestecke

stets die neuesten Muster am Lager. Silber zu Tageskurs.

Schwer versilberte Alpaca-Bestecke

mit silberweisser Unterlage und garantiert gestempelter
Silber-Auflage. Grösste Auswahl in modernsten Mustern.

Bei Lieferung von kompletten Besteckkästen Extra-Rabatt.
Bei Bedarf bitte ich mein Lager ohne jeden Kaufzwang zu
besichtigen. Katalog zu Diensten. 15780 Grüne Rabattmarken.

Privat-Tanz-Institut J. Schröder

Meine diesjährigen Winterkurse
beginnen am **Donnerstag, den 14. September**
in meinem sehr schönen und geräumigen Privatlokale
worauf um baldige Anmeldungen höflich bittet. 17468
J. Schröder, Tanzlehrer, H 2, 6.
NB. Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit.

C 7, 20

schöne 6 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, sowie
3 Zimmer und Baden sofort zu vermieten. Näheres
94250 **G. Zeigerwald.**

2 Bauplätze Richard Wagnerstr.

umständehalber zu verkaufen (ie 10745 391.)
Bestellung des Geländes nach Verleihen.
Vorzügliches Spekulationsobjekt. Offerten
unter J. S. 17319 an die Exped. ds. Bl.

Liederhalle C.-B.

Heute Abend Zusammen-
kunft im Durlacher Hof.
Sonntag nachmittag Feuer-
Volksfest. 65651
Wahl- und Klauen-
scheuche betr.
Im hiesigen Viehhof ist unter
Schweinen die Maul- und
Klauenkrankheit festgestellt.
Der Viehhof wird bis Samstag,
den 2. September 1911,
mittags für den Abtrieb ge-
sperrt. 1082
Mannheim, 31. Aug. 1911.
Gr. Bezirksamt. Abt. III.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 1. Septemb. 1911,
nachmittags 2 Uhr,
werde ich in Refektorium Pfand-
lokal Rathausstr. 10, gegen
Barzahlung im Vollstreckungs-
wege öffentlich versteigern:
Möbel und Sonstiges.
Redarou, 31. August 1911.
Groß, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 4. September 1911
vormittags 11 1/2 Uhr
werde ich im Hofenlokale hier
gemäß § 373 des P.-G.-B.
und auf Kosten der es angeht
öffentlich versteigern: 63088
20330 kg. Schlempe in
Säcken, nach aufliegendem
Muster. Näheres im Termin.
Mannheim, 31. Aug. 1911.
Kopper, Gerichtsvollzieher.

Privatgeber von Kapitalisten

leben wir freies auf
Stadt u. Landbesth auf
erliches, weiches Recht und
Rauschlinge zu zeitge-
mäßigen Bedingungen, jed.
Zeit, nachgemäß u. streng
verschwiegen an; es wird
um Anmeldung von Mit-
gliedern werden. Mittel
gehören an die Mann-
heimer Geschäfte der
Badischen Finanz u.
Handels-Gesellschaft
Hansa-Haus, D 1, 7/8
Spezialiste sachver-
ständige Verbindung.

Liegenschaften

Billa

in Kolbach bei Heidelberg
in gr. Garten, herrl. gel. m.
a. Freiw. Bl. zu verkau-
fens ein herrl. geleg. Billa-
bauplatz in Ziegelhausen
bei Heidelberg, 7 ar groß.
Off. unter Nr. 63060 an
die Expedition dieses Bl. mit a.
Billa in Auerbach a. d. Berg-
straße, in schön., stände-
reicher Lage, vor zwei Jahren
gebaut, mit 7 Zimmern, Küche
Badische, Keller, Speicher u.
Garten mit gütig Zahl-
bedingungen zu verkaufen ev-
zu verm. Preis Mk. 14 000.—
Off. u. 5550 an die Expedi-
tion dieses Blattes.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim. Freitag, den 1. September 1911. 1. Vorstellung im Abonnement A. Neu einstudiert: Othello. Oper in vier Akten, Text von Krigo Voita, für die deutsche Bühne übertragen von Max Kalber. Musik von Giuseppe Verdi. Regie: Eugen Seewald. — Dirigent: Artur Dobanys.

Im Großh. Hoftheater. Samstag, 2. Sept. 1911. 1. Vorstellung im Abonn. B. Neu einstudiert: Die Journalisten. Anfang 7 Uhr.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. Einladung zum Abonnement. Auf die im Theaterjahr 1911/12 — 1. September 1911 bis 31. August 1912 — stattfindenden Vorstellungen werden Abonnements-Anmeldungen an der Hoftheater-Kasse entgegen genommen. Dasselbe sind auch die Abonnementsbedingungen und Preise, sowie die verfügbaren Plätze zu erfahren. Mannheim, den 26. August 1911. 1486 Hoftheater-Intendanz.

Echte Schweizer Stickereien das Neueste in Roben 15516 von einfachster bis elegantester Ausführung. Rosa Ottenheimer Fabrik-Niederlage D 1, 11, I. Et. Tel. 2838 D 1, 11, I. Et.

Tanz-Institut Viktor Geister. Am Montag, 28. Aug. beginnen im Saal zum Galopp am Neuplatz und am Dienstag, 5. Sept. im Saal zum Rodenplatz, Q 2, 16, früher Centralhalle, abends 7 1/2 Uhr meine Späthahnen-Tanzkurse. Bei Anmeldungen erbitte in oben genanntem Lokale und in meiner Wohnung Wülfersgründstr. 43. Näheres Sonntags. Hochachtungsvoll Viktor Geister, Tanzlehrer. Privatstunden zu jeder Tageszeit. 17400

Straussfedern, Pleureuse Fantasies, Reiher, Blumen u. Boss zu Fabrikpreisen. 14879 Spez.: Pleureuse, machen v. Straussfedern Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20. Par. Straussfedern, Wascherel und Färberei. Auch Hüte werden chic garniert.

„Das Bad“ und heisses Wasser sofort und überall. beistellt sich ein kleines Schriftchen, welches Anschluss über die verschiedenen Arten der Heisswasser-Erzeugung gibt und überall da gelesen werden sollte, wo eine Badeeinrichtung oder Heisswasseranlage geplant ist. Sie finden billigste Preise und die Apparate im Betrieb im Spezial-Geschäft für Heisswasser-Anlagen, L 4, 11, Mannheim, nahe dem Schloss. 17162

J.K. Wiederhold empfiehlt zu billigsten Tagespreisen frei vor's Haus und frei Keller. Kohlen Koks für Zentralheizung u. Füllöfen Briketts Holz 17075 in nur besten Qualitäten. Luisenring 37. Telephon 616.

HEUTE Freitag unwiderruflich (Prolongation ausgeschlossen) letzte grosse Abschiedsvorstellung der grossen Tragödin ASTA NIELSEN in dem modernen Sittendrama 17651 Der schwarze Traum Vorstellungen nachm. präzise 3, 5, 7 u. 9 Uhr Union-Theater.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung. Die neuen werten Freunden und Gönnern sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, dass ich das Restaurant zum Schimbergarten, Schimperstr. 16 (in nächster Nähe des Neuplatzes) am 1. September d. J. übernommen und eröffnet habe. Zum Wohlstand gelangt prima Edweissen-Bier, hell und dunkel sowie gute Weine. Empfehle weiter meinen guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. Schönes Nebenzimmer mit Klavier. Franz. Billard. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet sich Hochachtungsvoll Ludwig Brülle, bis jetzt Wirt zur Rheinische, Lindenhof. NB. Zur Eröffnung Samstag Schlachtfest, Sonntag mittag von 4 Uhr ab Konzert.

English Lessons Specialty: 68000 Commercial Correspondence R. M. Ellwood Q 3, 19.

Vermischtes Theaterplatz 2. Rang, 2. Reihe, Abonnement C sofort abgeh. 6588 Näheres in der Expedition.

Bereinszimmer noch einige Abende in der Woche (auch Samstag) zu vergeben. 68024 Büchelhaus, O 7, 12.

Junge Dame zu verheirat. Nebenbeschäft. von 5-8 Uhr. Off. unt. Nr. 5559 a. d. Exp.

Strafbar in jede Nachbarnung der es zu Etendenferd-Teeschwefel, Seife u. Bergmann & Co. Reichel Schimpfstraße: Steinfeder, denn es in die beste Seite gegen alle Hautkrankheiten u. Hautausschläge, wie Mittel, Finnen, Flechten, Wunden, Rötter, Schlägler, & St. 50 Pf. in Mannheim in der Stern-Strasse, T 8, 1 Engel-Strasse, Neudorfstrasse, Nier-Strasse, H 7, 1 14882 Reichel-Strasse, Wulff-Strasse, Nier-Strasse, O 2, 2 Reder-Strasse, G. Wülfers, Langstr. 11 J. Weiss, Koch, Ost. Q 1, 10 Franz, Weg, Schimpfstr. 66. G. Kottner, H 6, 7a. Chm. Wülfers, P 1, 8 Ehr. Weg, Schimpfstr. 148 J. C. Kottner, P 2, 2 Wülfers, J. C. Kottner, P 4, 1 Hans, Trarbach, Mittelstr. 59 Wülfers-Strasse, Neudorf, 8

Ankauf Al. Haus u. Werkstätte (Wülfersstr.) zu kaufen gesucht. Off. unt. 6585 an die Expedition d. Bl. Gebrauchte Nähmaschine zu kaufen gesucht. 6553 Off. unt. Verlangung abh. Brändlein Wülfersstr. 21. 11.

Expeditiöns- und Möbeltransportgeschäft nachweislich rentabel mit gutem Inventar, zu kaufen oder pachten gesucht. Offert. u. 5490 an die Expedition d. Bl. Zahl höchste Preis f. geb. Möbel, Kleider, Schuhe etc. West. gr. 504. E. Krenner, J. L. 9 u. 10.

Zu verkaufen Gute Nähmaschine, Nr. 45, zu verk. M 2, 10, 4. Et. 5335

Größerer Posten besserer Eij. Kinderbettstellen wegen Platzmangel spottbillig abzugeben; ev. auch auf Teilzahlung. 93017 Schwegelstraße 34, Ecke Ost. Langstrasse.

Schwerer scharer 6552 Wolfshund (Männchen) prämiert zu verkaufen. Näheres Reichelheimerstr. 16. IV. v.

Liegenschaften Zu verkaufen eventuell zu vermieten: 3 konstante, angebaute Familienhäuser, bestehend aus 6 Nummern, Puhndiele, Boh. Ringe, Keller, Mädchenzimmer, Bad u. Wäfler, nach schönem Garten beim Schierhain in der Vorstadt Neudorf. Näheres J. Weiss, Rheinbarr. 4 u. Herrn Franz zum Schick, Lindenhofstr. 67949

Villa zum Alleinbewohnen, im Villenort Rohrbach gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. — Näheres: Friedrich Nattemüller, Rohrbach, Gartenstr. 14.

Stellen finden Tüchtige Möbelschreiner arbeiten nach Zeichnung und fertig in den dauernde u. lohnende Beschäftigung. J. Glöckert, Darmstadt Hofmöbelfabrik.

Zur Führung e. Cigarrenfiliale nachbar, tüchtiges Fräulein sofort gesucht. Offerten unter Nr. 68031 an die Expedition d. Bl.

Fräulein, im Nähmaschinen (Ideal) perfekt und flott in Stenographie zum Eintritt per 1. Okt. evtl. früher von höchstem Gehalt gesucht. Offerten nebst Zeugnisse schriftlich und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 68048 an die Expedition d. Bl. Mädchen f. häusl. Arb. bis 1. Sept. gel. B 5, 12, 3. Et. 8494

Ein Mädchen das selbständig kochen kann per 1. Okt. gel. E 14, 1 part. 68045

Junger Mädchen mit guter Schulbildung in die Lehre gesucht. 61909 Buchhandlung O 4, 16.

Unabhängige Frau od. Mädchen auch für Mittags zum Aufwachen gesucht. 6-81 K. S. O. Israel, Kranzbühlstr. 6. Zimmer Nr. 6.

Mädchen für per 1. Sept. gesucht. C 4, 17.

Café Carl Theodor 0 6, 2 17650 0 6, 2 Heute grosses Künstler-Konzert des Kapellmeisters B. Marks mit seiner neuen verstärkten erstklassig. Künstler-Schar. Am Kunst-harmonium: Herr Komponist Bruno Marks. Eintritt frei.

G 4, 11 Zwölf Apostel Zeughausplatz Tel. 1648 Haupt-Ausschank der Brauerei 11 Moninger, Karlsruhe 11 Reine Weine, Anerkannt vorzügliche Küche. Mittagstisch im Abonnement von 70 Pfg. an. Jeden Samstag Schlachttag. 17683 Täglich von 4 Uhr ab: Warme Rippen und Knöchel. Feinstes Tafelbier (Originalfüllung in Flaschen und Gebinden) wird frei in's Haus geliefert. Hochachtungsvoll Fr. Wickenhäuser.

In der Hauptsynagoge: Freitag, den 1. Sept., abends 6 1/2 Uhr Samstag, 2. Sept., morgens 9 1/2 Uhr, Abends 7.50 Uhr. In den Wochentagen: Morgens 6 1/2 Uhr, abends 6 Uhr. In der Clausnagoge: Freitag, den 1. Sept., Abends 6 1/2 Uhr. Samstag, 2. Sept., Morg. 8 Uhr, Abends 7.50 Uhr. In den Wochentagen: Morgens 6 1/2 Uhr, Abends 6 Uhr.

Privat-Tanz-Institut J. Maier Meine Späthahnenkurse beginnen Montag, 4. Sept., abends 8 1/2 Uhr im oberen Saal Rodenstein, Q 2, 16, früher Centralhalle; meine Privat-Kurse beginnen Dienstag, 5. September, abends 8 1/2 Uhr in meinem Privat-Lokale Rheinbarr. 11, partier. West. Anmeldungen erbitte im obigen Lokale, sowie in meinem Privat-Lokale. 6153 J. Maier, Tanzlehrer.

Von der Reise zurück Zahnarzt Kausch Bismarckstrasse. 17621

Von der Reise zurück Mannheim, den 29. August 1911. Rheinstrasse 1 (Luisenring 9).

Dr. M. Friedmann Nervenznzt.

Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13. Beginn der neuen Kurse am 4. September Anmeldungen bis 7. August erbeten. Laura Grünbaum, akad. gepr. Zuschneidelohrerin K 1, 13. (15166)

Strickwolle empfehlen in reichster Auswahl. — Lager in Strumpfwaren aller Art. — Annahmestelle für Maschinestrickerei. — Anstricken Paar 25 Pfg. — Näh-, Strick- und Häkelgarne besonders billig. — Grüne Marken. 9068 G 5, 9 H. Kahn G 5, 9

Omnimors radikale Vertilgung v. Wanzen, Motten, Käfer, Ratten, Mäusen etc. Desinfektionen von Kranken- und Sterbezimmern. 14899 Wissenschaftliche Leiter: Dr. Gemoll & Dr. Kirchner, Mannheim Tel. 4587

Allgemeine Ungeziefer-Versicherung Ph. Schifferdecker, Gontardstr. 4

Aptelwein prima Qualität, ungegärtet, glänzend in hübschen von 40 Str. an 20 Pfg. (Keller) (Keller) in Bismarckstr. von 20 Str. an 30 Pfg. (nur gegen Bismarckstr.) 14784 Wilsch und Wilsch, Bismarckstr. 14784 I. Großapfelweinkelerei, „Palatina“ Gebrüder Weil, Mannheim Telephon 2253.

Apollo-Theater Mannheim

Einlass
7 Uhr

Morgen Samstag, den 2. Sept.

Anfang
präzis 8 Uhr

Gala-Premiere!

Das phänomenale Eröffnungs-Programm!

La bella Leonora Jugendl. Tänzerin v. d. Kgl. Oper Stockholm. Schülerin der Saharet.

12 Personen Die ORIGINAL 12 Personen

PERÉZOFF

die unerreichten Meister-Jongleure **TROUPE** in ihrer Original-Szene
„Ein Souper bei Maxim“

ABS-AVELLO-TRIO ||| **Droeses Velograph**
Eühngymnastik-Akt. Der Panther als Erbe!

The Hassan Trio Moderne Akrobaten auf dem Drahtseil

THE GAUDSMIDTS
Clowns mit Hunden.

MUSICAL MAXWELLS ||| **HANS Girardet**
Virtuoson Humorist

! Einzig existierende Truppe in diesem Genre !

I. Russisches Balalaika-Orchester

15 Personen Russische Volksmusik Attraktion I. Ranges

Wolkowsky-Truppe

12 Kaukas. Wirbelwindtänzer 12

Wolkowskys berühmte Sänger- und Tänzergruppe in ihren heimatlichen Aufführungen.

Das I. Russische Balalaika-Orchester produzierte sich schon mehrmals am kaiserlich Russischen Hof in St. Petersburg und vor vielen anderen gekrönten Häuptern.

Die Darbietungen des I. Russischen Balalaika-Orchester wurden von der gesamten europäischen Presse als „Hochinteressant“, „Original“ u. „Hervorragend“ bezeichnet. Ohne jede Konkurrenz!

Am Sonn- u. Feiertagen **2 GR. VORSTELLUNGEN 2** Am Sonn- u. Feiertagen
In beiden Vorstellungen das gleiche kompl. Programm. Nachm. 4 Uhr erm. Preise, abends 8 Uhr gew. Preise.

Preise der Plätze wie bekannt.

Vorverkaufskarten sind nur zu haben Tägl. von 10-1 Uhr u. von 3-5 Uhr im Apollobüro u. tägl. bis 6 Uhr abends bei Aug. Kremer, Cigarrogengeschäft D. 1, Pfälzer Hof; Gg. Hochschwender, P. 7, 14; Carl Müller, Gehrig Nachf. O. 3, 4; Cigarren-Well, E. 2, 18.

Im **Café-Restaurant D'Alsace**
Neue Kapelle! Täglich abends 8 Uhr Neue Kapelle!

DIE SENSATION MANNHEIM'S

GASTSPIEL des sehr beliebten Musikdirigenten

RIGO

der Geigerkönig

und die erstklassige italienische Künstler-Kapelle **PETTAZONI**
bei total freiem Entree!

Alles schreit,
alles lacht!

NB. RIGO dirigierte seiner Zeit in Berlin vor einem nach tausenden zählenden Publikum, so dass täglich die Absperrung wegen des grossen Andrangs stattfand. Säumen Sie nicht, RIGO zu bewundern, Sie müssen lachen, ob Sie wollen od. nicht.

Einzig in
seiner Art!

Konzert von 8 Uhr abends bis 12¹/₂ Uhr nachts. Sonntags von 4 Uhr an

Anfang 11 Uhr. Tägl. nach Schluss d. Vorstellung Regie: J. Hauer

Rendez-vous der fashionablen Welt!

Im **TROCADERO-CABARET**

Stets Auftreten von nur erstklassigen Gesangs- und Tanzkräften.
Conferencier: Ernst Schiller.

Jede Nacht: **Rigo, der Geigerkönig** im Trocadero

Lola Wedekind
Soubrette

Willy Wellert
Soubrette

Herta Herlén
Verwandlungstänzerin

La bella Leonora

Elfriede Ettini
Jugendl. Soubrette

Carmen Toussaint
Tänzerin

Jeden Sonntag 9 Uhr
im Goldsal
bei total freiem Entree!

Bier-Cabaret

Anftra'es
von nur
erstk. Cabarettisten.

Extra-Verkauf in Weiss- und Baumwollwaren

Wäsche-Stoffe

Grosse Posten

Hemdentuche und Renforcé

nur vorzügl. Qualitäten, regulärer Preis bis 70 Pf.

Serie I	Serie II	Serie III
28 Pf. Meter	38 Pf. Meter	48 Pf. Meter

Damast für Bett-Bestüge, ca. 120 cm breit, mit Seidenglanz Meter **62** Pf.

Kretonne ca. 120 cm breit für Betttücher Meter **88** Pf.

Dowlas ca. 160 cm breit, für Betttücher Meter **95** Pf.

Halbleinen ca. 100 cm breit, für Betttücher gute Qualität Meter **88** Pf.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz

Wir kaufen weit unter Preis grosse Posten

Weiss- und Baumwollwaren

und bringen solche zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf.

Tisch-Wäsche

Drell-Tischtücher 68 Pf. 100x120 cm gross

Damast-Tischtücher 145 M. 110x120 cm gross

Jaquard-Tischtücher 175 M. prima Halbleinen, 110x120 cm gross

Drell-Servietten 78 Pf. 55x55 cm, gute Qualität

Damast-Servietten 185 M. 60x60 cm, prima Qualität

Damast-Servietten 245 M. 60x60 cm, prima Halbleinen

Kaffeedecken 85 Pf. 100x110 cm, Aida-Gewebe

Kaffeedecken 98 Pf. 110x120 cm, Aida-Gewebe

Fertige Bettwäsche

Betttücher prima Halbleinen, 160x200 cm Stück **175** M.

Betttücher prima Dowlas mit Hohlsaum 160x200 cm Stück **210** M.

Betttücher prima Halbleinen mit Hohlsaum 160x200 cm Stück **275** M.

Damast-Bettbezüge gute Qualität, 120x185 cm Stück **275** M.

Handtücher

Küchenhandtücher grau gestreift, ca. 40 cm breit Meter **19** Pf.

Küchenhandtücher grau gestreift, Jacquardgewebe Meter **29** Pf.

Küchenhandtücher prima Halbleinen, Jacquard oder Gestirnkorn Meter **23** Pf.

Stuben-Handtücher Drell, 42x100 cm 1/2 Dutzend **1.65** M.

Stuben-Handtücher gestäubt und gebändert 1/2 Dutzend **2.15** M.

Küchen-Handtücher prima Gestirnkorn, ca. 50 cm breit Meter **48** Pf.

Gläsertücher

Gläsertücher 40x45 cm, Drell gute Qualität 1/2 Dutzend **75** Pf.

Gläsertücher 60x60 cm, Drell 1/2 Dutzend **1.45** M.

Gläsertücher 60x60 cm, Halbleinen prima Qualität 1/2 Dutzend **1.95** M.

Schürzenstoffe

Schürzen-Siamosen waschecht, ca. 120 cm breit Meter **58** Pf.

Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, schöne Streifen prima Qualität Meter **78** Pf.

Schürzendruck ca. 120 cm breit, prima Qualität Meter **78** Pf.

Croisé- u. Piqué-Barchend nur gute Qualitäten Meter **48, 38, 29** Pf.

Bett-Kattune echtfarbige Muster Meter **48, 38, 28, 22** Pf.

Hemdenbiber gute Qualitäten Meter **58, 48, 38, 29** Pf.

4 Serien billige Schürzen

Farbige Kinder-Reform-Schürzen Grösse 45-60 cm Knaben-Schürzen Ia. Stoffe, alle Grössen Zierschürzen weiss, mit Stickerei garniert Zierschürzen farbig, Ia. Stoffe	Jede Schürze 45 Pf.	Farbige Zierträgerschürzen mit neuen Borden u. Blenden besetzt Damen-Hausschürzen Ia. Siamosen mit Volant und Tasche Damen-Reform-Schürzen vollweil Farbige Kinder-Reform- und Kimonoschürzen Grösse 45-60 cm	Jede Schürze 95 Pf.	Damen-Blusenschürzen Ia. Siamosen, mit modernen Borden reich garniert Damen-Empire-Schürzen neue aparte Facons Damen-Hausschürzen vollweil, mit Volant u. Tasche Türkische Zierträgerschürzen Ia. Satin, aparte Facons	Jede Schürze 1.25 M.	Kleider-Reform-Schürzen Ia. Siamosen, extra weit Neueste Blusenschürzen in eleganter Ausführung Elegante Empire-Schürzen mit modernen Borden und Blenden garniert Damen-Kimonoschürzen elegante Facons, Ia. Stoffe	Jede Schürze 1.75 M.
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

Verkäuferinnen

Besatz Tapissiererie

nur branchefundige erste Kräfte aus lebhaften und renommierten Geschäften suchen

17664

M. Hirschland & Co., P 3, 1
Inhaber Otto Braunschweig.

Damen-Konfektion

Tücht. Verkäuferin

aktivste Kraft, findet bei hohem Gehalt Stellung, Geh. 2 Klassen mit Zeugnissen, Photographie u. Schattensprachen erbeten.

Hermann Tietz, Karlsruhe i. B.

Postkarten-Verkäuferinnen

am Sonntag, den 3. September gelegentlich der Abnahme des Postkarten-„Siamosen“ in Karlsruhe gesucht. Gehalt nach Vereinbarung.

persönliche Vorstellung Sonntag, den 3. September zwischen 10 und 12 Uhr in L. 4 No. 1, parterre.

Alleinmädchen (ot. gef.) Herberstraße 11, Karlsruhe, 1. Aug. 1. 6 055

Möbl. Zimmer

J 6, 1

2 Trepp. schön möbl. Salonzimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Kof. per sofort zu verm. 24427

N 3, 15 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. 2 Treppen. 5412

Unterstadt 7 par. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Möbl. Zaben. 5603

Mittag- u. Abendtisch

Mittag- u. Abendtisch für jed. junge Leute, event. volle Pension. II 2, 67, 2 Treppen rechts. 5594

Heirat

Heirat.

Zwei Freundinnen 20 und 22 Jahre, wünschen mit tüchtigem Geschäftsmann in näherer Verbindung zu treten. Chät. mit Bild u. Nr. 5696 an die Exp. 28 Bl.

Vom Wetter.

Brände.

* Schwanningen (H. Wundorf), 30. Aug. In dem Dorf, dem W. Wundorf zum Opfer fielen, wird der „Hoh. Br.“ noch gemeldet. Die brandbeschädigten Familien sind alle in Schwanningen untergebracht. Vorrat Keller nebst Tante und Schwester wohnen jetzt bei dem katholischen Medner. Unter den Nichtversicherten befindet sich auch Pfarrer Keller. Leider konnte er nur wenige Möbel aus dem ersten Stock retten. Die meisten Möbel wurden ein Raub der Flammen. Es hat überdies viele Mühe gekostet, die Kirche zu retten. Die Abgebrannten sind meistens wenig bemittelte Leute, so daß hier die Hilfslosigkeit gut angewandt ist. Tieferschütternd war der Anblick, welcher sich dem Beschauber bei einem Rundgang umh. Dorf bot. Hier und dort in den Gärten und Feldern lag ein Häuschen mühsam geretteter Hausat, meistens nur minderwertige, in Angst und Gile zusammengerollte Dinge, meist bewacht von alten gebrechlichen Leuten und Kindern. Verzerrtend war das Jammer und Wehklagen der Frauen. Rande Obhgärten, in welchen in buntem Durcheinander das gestreute Kindvieh, Schweine und Hühner, an den Bäumen angehängt war, waren teilweise zerstört. Mehrere kranke und kränkliche Personen sind infolge des Schreckens zu Schaden gekommen; bei einigen verkränkten Frauen befürchtete man das Schlimmste. Bei Wollbüttel Bürger führte

die Aufregung Herzkämpfe herbei. Die meisten Heimgefahrten sind mit den Fahrnissen nur schwach versichert und zwar ist allein die für Schindelbächer unerwünschte Prämie die Ursache. Der Gemeinde Schwanningen, in welcher fast jeder Bürger durch diese Heimgefahrten mehr oder weniger stark betroffen wurde, ist es in absehbarer Zeit ohne fremde Hilfe ganz unmöglich, sich wieder aufzuraffen, um nur einigermaßen zur früheren Blüte zu gelangen.

Aus dem Großherzogtum.

Widdesheim, 30. August. Ein Zimmerbrand entstand gestern nachmittag in einem der neuen Häuser beim Bahnhof (Nebenbahn). Es verbrannten Betten, Kleider, wie auch die Holzteile des Zimmers. Die Bewohner (Arbeiterfamilie mit zahlreichen Kindern) waren zur betreffenden Zeit nicht zu Hause. Die Nachbarn bewachten den Brand und löschten ihn, ehe die Feuerwehr herbeikam; besonders griffen einige in der Nähe arbeitende Handwerker an, indem sie von außen mit der Leiter zuerst die Türen und Fenster öffneten, daß der Qualm und Rauch besser abziehen konnte. Wie der Brand entstand, ist nicht genau festzustellen. Man glaubt, daß er seinen Ausgang an dem Samen nahm, wo eine Holzöffnung nicht richtig verschlossen gewesen sein mag. Wie man hört, sollen die Geschädigten versichert sein.

Heidelberg, 31. Aug. Mit Wirkung vom 1. Oktober ab werden die Raftenbeiträge zur hiesigen Ortschaftenkasse von bisher 3 Prozent auf 1/2 Prozent des durchschnittlichen Tagelohnes erhöht. Die Beiträge betragen sodann für die 1. Klasse wöchentlich 17 Pf., 2. Klasse 20 Pf., 3. Klasse 23 Pf., 4. Klasse 26 Pf. und 5. Klasse 28 Pf. Das Begeben der W. in der Gasse ist mit Ausnahme von Dienstag und Freitag von jetzt ab bis zum Beginn des Herbstes verboten.

Heidelberg, 31. Aug. Der frühere französische Marineminister Camille Pelletan weilte kurzzeitig in Heidelberg und hat im Hotel „Ritter“ Wohnung genommen.

Heidelberg, 30. Aug. Die Stadt hat sich nunmehr entschlossen, die Straßenbahn durch den Stadtteil Dandelsbüsch bis an das nördliche Ende des bebauten Geländes weiterzuführen.

Rappena, 31. August. In dem Raubort Ober-Gimpert ereignete sich gestern nachmittag an der Dampfbesenmaschine des Herrn Weißbader aus Konfeld ein größlicher Unglücksfall. Der 70 Jahre alte Landwirt Joh. G. Gramm von Ober-Gimpert war an der Maschine mit dem Besen des Geflechtes beschäftigt und wollte, während die Maschine abgestellt war, den Mechanismus der Strohpresse besichtigen. Da diese Maschine aber noch nicht ganz stillstand, so drückte ihm der Besen den Kopf total zusammen, so daß der Tod sofort erfolgte.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
In eleganter, solider Ausführung
zum Einheitspreise von Mk.



50
Jedes Paar

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung. Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einzig. Versuch macht Sie zum dauernd. Kunden. Wir bitten dringend um Besichtigung der Schaufenster. 14774

Schuhhaus

Romeo
J 1, 5,
Breitestrasse.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands.

Plissé-Brennerei Rolle, Q 7, 20.
Anfertigung von Stoffknöpfen
flach und halbkugel 3284

Trinkt
Iptons Tee
Grösster Teehandel der Welt!
1 Pf. Pakete 55, 65, 80, 95, 125 Pfg.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
General-Vertreter: L. Süddeutschland: Ph. Kress, Stuttgart.



Wohnungs-Einrichtungen

Ausstellung geschmackvoll arrangierter Musterzimmer und hervorragender Einzeilmöbel in 5 Stockwerken. Kostenvoranschläge gratis. — Eigene Entwürfe. Weltgeheudete Garantie. — Man verlange Kataloge.

Joseph Reis Söhne
Telephon 840 T 1, 4 Neckarstrasse.

Unterricht

Primaner

erleitet 6 00
Nachhilfeunterricht
Vorbereitung für alle Fächer. Honorar möglich. — Feinste Referenzen. Näheres E. 2. 18 part. W. u. D. Frem. —
Klavierunterricht erlernt
Franz J. Winter,
Ghamiffstr. 1, 3. St. 61003

Vermischtes

Parterre-Loge

2 Plätze, Abonnement 6, sofort abzugeben. Offert. unt. 62804 an die Exped. d. Bl.

Möbeltransport!

event. Niedertransport von 4 Zimmern von der nach Freiburg i. B. zu vergeben. Off. unt. Nr. 6540 an die Exped. —
Rangfolge nicht für die Herren. Off. unter Nr. 6554 an die Expedition d. Blattes.

Umsonst

erhalten Sie eine Probe „Mimosa“ Besto Gesichtspflege bei rauber Jahreszeit. 1904 Pr. 71 83 Pfg. u. Mk. 1.00. „Seifenhaus“ F 2, 2.

Elektra-Kerzen

verleihen alle Verleihen ers. Kerzen. Nehmen Sie nichts aneres. Dofel Nr. 60 u. 40 Pf. Franz. Ruh., Chem. Werk., Nürnberg. Dir.: W. Doppelmayr, Karlsruhe. P. 2. 9. Seifenhaus W. Cettinger, Karlsruhe. P. 2. 2. (s. in einschläg. Geschäften.)

Regelbath für Samstag

abend u. vert. mieren. P. H. Hausmeister Mannh. Ruderklub. 63085

Hautausschlag

Erfolg erzielt begünstigt. Pickel, Finnen, rauhe Haut, Fäulen u. Runzeln beseitigt mit Garantie allein d. rechte „Junol-Creme“, 4 Dose 2. — H. aus der Drogerie Th. von Elchstedt Konatsstr. N 4, Kurfürstenhaus Telephon 2758. 60423

Von der Reise zurück

Zahnarzt Stern
B 2, 10a
Tel 6266 6320



Kein anderes Product

ersetzt Gummi-Politur! Lackfabrik Curt Gündel, Dresden 30. In Mannheim bei: Ludwig & Schüttelm, Hofl. 7474

Strang realle aus nachgerollt wurd, durch Asphal Liter 20 u. 35 Pfg. bahnrachtfrei offeriert als das Beste und Billigste 62244

Höhm II
Grosskellerei
Heppenheim a. d. B.

Verkauf

Gaskochherde

wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen. 62708 E. S. S. Eisenhan.

Moderne

Wohnungs-Einrichtungen

und Einzel-Möbel jeder Art konkurrenzlos billig H. Schwalbach Söhne Mannheim, B 7, 4 Kein Laden. 61887 Pracht. kompl. pitsch-plat. Klische (echt) L. N. 120 u. verk. 1848 Schwalbach, B 7, 4. Grosser Posten schwere Ausstattungs- u. Fingerringe wegen Platzm. enorm bill. u. v. 6-849 Schwalbach, B 7, 4.

Spiegelschrank

mit Spiegel, 62 997, prächt. Divan 40 B. D. 5. 12 IL 62965

Einige bessere

Schreibische und

Bücherschränke

wegen Raumangel spottbillig abgegeben; event. auch auf Teilzahlung. 63046 Schwegingerstrasse 34 Gde. Heinrich Langstrasse.

Möbel

billig: Englische pol. Bettstellen mit 2 Kissen u. Bettmatratze 22. 25. — pol. Kleiderschränke 22. 40. — Ausstattungs- u. Divan 22. 42. — an. Schatulle 22. 25. — an.

besonders preiswert

Komplette mod. Küchen- einrichtungen von 20. 90. — an. Komp. prima Schlafzimmerschrank in jed. Preis. Ferner: Bettische, Truhen, Stühle etc. 62885 W. Aven. Tapeler, nur 1 u. 7. Gebraucht. bill. Klavier zu verl. 62850 L. 6. 11. p. 1.

CURJEL & MOSER ARCHITEKTEN

MANNHEIM, Heinrich Lanzstrasse 5
TELEPHON Nr. 4837.

Neu- und Umbauten 13474
= Innen-Architektur =
Generalunternehmung

Saison-Räumungs-Verkauf!

Nochmals bedeutende Ermässigung. Grosser Posten **Batist- und Stickerelisen** per Stück total 1, 2 und 3 Mark. **Kinderkleidchen** zu halben Preisen. **Sommerstrumpfwaren** besonders billig. **Kindersöckchen**. **Damen- u. Kinderschürzen**. **Wäsche aller Art**. — Grüne Sparmarken. — Billigste Preise. —

G 5. 9 H. Kahn G 5. 9

Frottierhandtücher

Badetücher

Bademäntel

Badeteppiche

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Falck Rathaus-Bogen Nr. 37.

Engl. Mottenpulver, Mottentabletten

Naphtalin, Kampher

Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
Telephon 2295. 6044

Wanzen-Rastenschrant

erfolgreiches Fabrikat, weitgehendste Garantie, Umstände halber abged. Off. unt. Nr. 17598 an die Exp. d. Bl.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der **Dr. S. Saas** Buchdruckerei, S. m. b. H.

Briefkasten.

(Knappe Anfragen können nicht beantwortet werden.)

Offertgeheimnis. Wird eine Offerte aufgegeben mit dem bestimmten Zusatz, diese bestimmten Firmen nicht anzuschicken, so wird diesem Gesuchen entsprochen und die Offerte zurückgehalten und von der Expedition vernichtet. Eine Rückgabe an den Entsender kann nicht erfolgen, weil in diesem Falle der betreffende Entsender wußte, daß die Auftraggeber, die von ihm bezeichneten Firmen sind.

Abonnent E. R. Die Jahreshellen müssen auf der Rückseite der Zinsbogen genau in der gleichen Weise angegeben werden, wie dieselben in den vom Ministerium der Finanzen der Reichsregierung genehmigten Original-Verträgen der Schuldverschreibungen aufgeführt sind. Wenn alle 10 Jahre bei der Ausgabe neuer Zinsbogen das Verzeichnis der Zahlstellen auf den neuen Stand berichtigt würde, so entsünde daraus eine Unklarheit zwischen dem Wortlaut der Schuldverschreibung (Mantel) und den Zinsbögen. Nach dem bisherigen vorkriegsmäßigen Verfahren sind während der letzten Jahre alle Zinsverschreibungen der Stadtgemeinde erfolgt, ohne daß dies von Inhabern der Schuldverschreibungen irgendwie beanstandet worden wäre. Das Verzeichnis der Zinsbögen wird durch den umfangreichen Text der Rückseite bedingt, auf der dem Stande der Banken entsprechend, deren sämtliche Filialen unter den Zahlstellen mit aufgeführt sind.

G. S. H. 1. Unteroffizierskassen befinden sich in Potsdam, Jülich, Weidenfeld, Ostingen, Maxienwerder, Biedrich. 2. Köben entstehen nicht. 3. Der Aufnahmestell dauert in der Regel 3 Jahre. Verpflegung kostenlos, Unterricht bezahlend. Wohnung wird nicht gemietet.

Abonnent E. S. 1. Zur Erfüllung des Wechselrechts gegen den Kassenhalter ist es bedarf des Präsentations am Zahlungstage nach der Erhebung eines Protestes. 2. Mehrere Wechselkassener können gleichzeitig verlagert werden.

Mietz. 1. Bei monatlicher Bemessung der Miete können Sie zu jedem Monatsabschluss, spätestens am 15. künftigen, 2. Bezüglich einzelner Monate besteht kein Unterschied.

Abonnent H. G. Der Vertrag ist gültig, wenn er erfüllt gemeint ist und unterliegt auch nicht der Aufhebung, wenn er nicht zur Bewandlung der Mündigkeit, zu denen die Kinder aber zu Bedenken der Eltern in ihrem Fall nicht bedürfen, geschlossen wurde.

Fr. 100. 1. Der Mieter muß sich zunächst gefallen lassen, daß der geschuldete Mietzins bezahlt wird. Bleiben die getrotzten Zahlungsbefehle erfolglos, so kann er sofort kündigen. 2. Eine durch den Mietzins erforderliche Mietzinssteigerung muß der Vermieter auf seine Kosten vornehmen.

Abonnent H. H. Ihre Frage läßt sich nur dann beantworten, wenn wir den Kaufpreis und den Kaufvertrag, die Sie gebührt haben, kennen. Davon haben Sie nichts erwähnt. Was ich über die Steuer in Ihrem Fall erlösen. Sie können sich auf Sachverständigen berufen.

Fr. 101. Die Erben können die Erbschaften an Ihrem Nachbarn auf Mangel an Fruchtbarkeit zurück. Sagen Sie sich mit der Kgl. Behörde für Obst- und Weinbau in Weidenheim in Verbindung, die Ihnen bereitwillig mit auf Erfahrung basierendem Rat kostenlos an Hand gehen wird.

Josef B. Die Erde löst sich keineswegs selbst ab. Die Bereicherung des Körpers erfolgt durch natürliche Verwesung (Verwesung) und durch die Wirkung der Wärme.

Redaktionsrat. Nur der Woiß genügt die Adresse: Rem-Hof. Alter Abonnent E. H. 1. Das Geldern ist eine locale Eigenschaft gewisser Arten, im Besonderen der Feldmäusen. Ausserdem dürfte es nicht dazu disponierten Tieren kaum sein. Sie müßten also

(von der genannte Art züchten. 2. J. Bunge, Mühl. Gaudbuch der Landbauwissenschaften.)

Abonnent E. A. 1. Eines Vokales bedürfen Sie nicht, doch sind Regiminationspapiere — A. V. P. Vokalschwächer — empfehlenswert. 2. Der Joll beim. eine Garantie muß hinterlegt werden. Sie haben aber Vorteile, wenn Sie der Kgl. Kad.-Mann, Sig. Strabrig L. G. als Mitglied beitreten. — Einen Zeitungskatalog können Sie auf unserer Redaktion einsehen.

Abonnent G. W. 1. Eine Niedergerichte (findet an die Ausländer nicht statt. 2. Die Versicherung kann aber im Auslande freiwillig fortgesetzt werden, doch hat das nur Zweck, wenn der betreffende später wieder nach Deutschland zurückkehrt. 3. Solange der Forderung nicht in Deutschland seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, rufen die Steuer und wird also nicht angedacht. Durch Verlust des Bundesrates kann diese Verbindung für bestimmte Grenzgebiete außer Kraft gesetzt werden. 4. Die neue Versicherungsordnung dürfte keine Änderung herbeiführen.

G. H. 1911. 1. a) 100 Teile Mann werden in 100 Teilen bei dem Wasser gelöst. b) In einem zweiten Gefäß werden 100 Teile Keim in 200 Teilen Wasser gemischt und nach 24 Stunden durch Erwärmen gelöst und in die Lösung 5 Teile Tannin (Werdhoff) und 3 Teile Weisglas gegeben. Die beiden Flüssigkeiten a und b werden dann gemischt, unter behändlichem Rühren zum Kochen erhitzt und erkalten lassen. Um die Imprägnierung auszuführen, kocht man 1 Kilogramm der nach vorstehendem Verfahren erhaltenen Masse mit 10 Kilogramm Wasser, trinkt die zu imprägnierenden Stoffe mit der Flüssigkeit und trocknet sie. 2. Die Zinnsche werden mit Chlorzin in eingeringten und in warmem Wasser mit etwas Seife nachgemacht. 3. Man entläßt die Zinnsche mittel Wasser und lauwarmem Seifenwasser, Cullinan-lauge oder Kalilauge. 4. Lederstücke werden mit einem abgetriebenen Schwamm bestrichen, man vorher durch einen von Benzol und Schmelzmittel bereiteten Brei, den man einige Stunden darauf läßt und dann abtrocknet. Die Imprägnung kann durch Ueberstreichen mit einer Schmelzmittel in denaturiertem Spiritus unter Abstreifung der entsprechenden Farbe geschehen oder auf folgende Art: Mischung aus 20 gr Antimonchlorid, 30 gr verdünnte Essigsäure, 15 gr Spirit, 300 gr Weindl, 7 gr Essigsäure und 20 gr Antimonchlorid. 5. Nach Anstrichen mit so geringer Verdünnung unterliegen der Glanz.

S. D. Zum Konservieren von Heidekraut benutzt man Schmelz, Salz, oder Salpetersäure und setzt 10-15 Teilen Wasser einen Teil einer der genannten Säuren zu. Das Präparat wird noch besser und geschmeibiger, wenn man der Mischung noch vier Teile Glycerin zusetzt. Man schneidet das Heidekraut, bevor es völlig erblüht ist, dinstet es in Wasser und taucht diese höchstens zwei Minuten in die Lösung. Das Trocknen muß dann an einem luftigen, kühlen Ort geschehen. Zur späteren Benutzung bewahrt man das Präparat zwischen Pergamentpapier in einzelnen Schichten in einer Kiste auf.

Abonnent H. B. Nach Lage der Sache muß der Hausherr unbedingt den Schaden tragen.

E. L. Der gegen Sie geltend gemachte Anspruch ist gerechtfertigt. Die geforderte Summe erscheint auch angemessen.

Abonnent Franz H. Solche Firmen können wir Ihnen leider nicht angeben. Versuchen Sie es mit einem Inserat in unserem General-Anzeiger, das sicher von Erfolg sein wird.

Verlobungs-Anzeigen

in modernster Ausführung liefert rasch und billigst
Dr. S. Saas Buchdruckerei, S. m. b. H.

Gebrüder Stern

Q 1, 8 MANNHEIM Breitestr. 8

Herbst-Neuheiten

in enorm grosser Auswahl!

Herren-Anzüge

Hochmodern, ein- u. zweireihig
zu **14-18-23-28-33**
Feine Qualitäten **38-42-45-60**

Knaben-Anzüge

Neueste Modelle. Riesenauswahl.
zu **3-4⁷⁵ 6⁵⁰ 8-9⁵⁰**
Feine Qualitäten **10⁵⁰ 12-14-25**

Feinste Massanfertigung unter Garantie. — Grosses Stofflager.

Grüne Rabattmarken! 17666
Sonn tags bis 1. Oktober geschlossen!

Gebrüder Stern MANNHEIM — Q 1, 8. —

Stellen finden

Lackschriftschreiber

der schon in gleicher Eigenschaft in ersten Säulern tätig waren suchen 17665
M. Hirschland & Co., P 3, 1
Inhaber Otto Braunschweig.

Wohnungen

D 2, 2 Hinterh. 3 St., 1 ob. 2 einzeln. Fran od. kinderl. Ehepaar zu vermieten. 17658

T 2, 16 4. Stod. 3 oder 4 Zimmer u. Küche in verm. Nö. 1 Tr. 24235

U 5, 17. Sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör p. 1. Okt. s. verm. Nö. part.

Mittag- u. Abendtisch

B 5, 9 2 St., Güter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch. 5309

F 7, 18 zwei Treppen, Hebel. Herren erhalten guten Mittag- u. Abendtisch, sonst saure Pension. 5076

K 1, 5b 2 Trepp. (Speckmann). Guten Mittag- u. Abendtisch. 5073

K 3, 3 Privat-Pension Köhles empfiehlt 1. rer. anerkannt vorzügl. Mittag- u. Abt. für bessere Herren und Damen. 5397

N 4, 7 parterre Empfehle besseren Privat-Mittag- und Abendtisch. 5073

P 1, 7a empfiehlt nur bürgerlich. Mittag- und Abendtisch. 24397

Pension möbl. Wohnzimmer mit gut. bürgerl. Pension in verm. N. 3, 15 st 5344

Privatpension D 4, 11 2 Tr. empfehle in ihren vorzügl. Mittag- und Abendtisch. 5462

In Kl. Familie erhalten einige bessere Herren unter bürgerlich Mittag- u. Abendtisch. 5290

Nö. U 5, 16, 2 Tr. 116.

Für Kaufm. Gehilfen und Beamtinnen vorzügl. volle Pension (Wohnung, Pforten, Licht und Heizung) zu **217, 48** im **Laurentianum, Laurentiusstr. 19.**

Ceres Ist bekannt durch seinen guten Veget. Mittag- u. Abendtisch in und außer Abonnement geöffnet zu jeder Tageszeit. Täglich frische **Joghurt-Präparate.** **Restaurant Ceres U 3, 1, eine Treppe.**

Privat-Pension Stein D 3, 13 Vorzügl. Mittagessen 66 u. 85 Pfg., Abendessen 60 Pfg. Abwechslungsreiche Speisekarte l. m. — Saubere Bedienung. Beste Empfehlung. Möbl. Zimmer. 5277

G. C. Wahl Inhaber: Friedr. Bayer
— Telephon 648. — 11728
Möbel, Dekoration, Teppiche — Atelier für Innenarchitektur.
N 3, 10 Permanente Ausstellung fertiger Wohnräume. **N 5, 2**
— Ausstellungshaus N 5, 2 —
täglich geöffnet.

Kassenschränke.

Stets 20—40 Kassenschränke am Lager. Geldschränke zum Einmauern. Geldschränke zum Einsetzen in Möbel. Kassetten für alle Zwecke. 10765
Lager und Fabrik:
Alphornstr. 13. L. Schiffers Telephon 4323.

Ruhrkohlen und Koks

deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franks Haus
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. 17429 Telephon Nr. 3923.

Rechnungs-Formulare

in jeder Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**

Möbl. Zimmer

P 1, 7a 3 Tr. gut möbl. Zimmer. Pension zu verm. 5009
Q 3, 4 2 Tr. schön möbl. Zimmer. Pension zu verm. 5366
Q 5, 1 3 Tr. 1 schön möbl. Zimmer mit Pension. Pension zu verm. 24369
Q 5, 23 1 Tr. gut möbl. Zimmer zu verm. 5465

Mein elegant eingerichtetes **Damenfriseur-Geschäft** befindet sich jetzt in **C 3, 8** (Theaterstrasse), neben meinem seitherigen Geschäft.
Paul Vollmer, Damenfriseur C 3, 8. Tel. 3678.

Lebensstellung.

Sollen Nebenberuf ermit. Anstellung mit festem Gehalt kann sich krebende Person erwerben durch Vermittlung von Neuanträgen für eine der ältesten und konfidenzvollsten Lebens-, Kinder-, Unfall-, Haft-, Lebens- und Feuer-Versicherungsgesellschaft. Voraussetzung nicht erforderlich, da Einarbeiten durch erfahrenen Beamten erfolgt.
Offert. unt. Nr. 63011 an die Exped. dieser Zeitung.

Angeh. Verkäuferin

suche ein Lehrling für mein Manufaktur- u. Kurzwaren-Geschäft. Offert. unt. Nr. 63011 an die Exped. dieser Zeitung.

Adolf Strauss

Meerfeldstr. 43.
Für mein Tuch- u. Manufakturgeschäft suche ich für 1. Okt. eine tüchtige **Berläuferin**

Hug. Weiß, F 1, 10.

Gut tüchtiges fleißig. Mädchen per sofort gesucht. 63034
Frau Gindensau, B 6, 1a.
Tücht. Mädchen od. unabhängige Frau tagelöhner gesucht. Su. erfragen 10—2 Uhr. 63029 **D 1, 1 III.**

Jüngeres, zuverlässiges Mädchen

1. tagelöhner od. nachher. zu 1 H. Küche sof. oder per 15. Sept. gesucht. **A 3, 3, 3 Tr. I.** 63044

Mädchen für Küche und Handarbeiten

sofort gesucht. 5596
Nö. Q 7, 4. Breitstr.

Lehrmädchen

Modes
Lehrmädchen aus guter Fam. gef. **Berta Dypenheimer, N 3, 1.** 63042

Stellen suchen

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnisse

Lehrstelle

auf einem feinen Bureau. — Offerten unter Nr. 63006 an die Expedition dieser Zeitung.

Unabhängige Frau

sucht Monatsstelle bei einzelner Dame oder Herrn. 5541
Golstr. 10, 4. Stod.

Mietgesuche

Brennerei od. hierfür geeigneten Raum m. od. ohne Maschin. od. Keller zu mieten gesucht. 62988
Off. unt. Nr. 62988 an die Expedition ds. Blattes.

Läden

Magartenstr. 65
Laden mit 2 Zim. u. Küche u. 1. Okt. zu v. Nö. daselbst 2. Stod. od. L. H. I. 5210

Modernen Laden

Deidelbergerstraße
mit Nebenträumen, ca. 100 qm event. auch ohne Letztere, sof. oder später zu verm. 24249
Nö. P. 7, 19. Telph. 570.

Edele Dräse- und Gartenfeldstraße

Schöner Ladenbistuer Messerei u. Wohnung auch für jedes and. Geschäft geeg. per 1. Dez. u. v. Nö. **G 7, 16, 2 St.** 6540



Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

20 Maschinen
5 Unterrichtsräume
Herren u. Damen separat

In den letzten Monaten fanden 55 Personen (Herren u. Damen) im Alter von 15—45 Jahren — Stellung: darunter viele, welche früher einen ganz anderen Beruf ausübten, —

Handelslehranstalt „Merkur“

P 4, 2. Inh. Val. Colloseus 5557 P 4, 2.

Handels-Lehranstalt

MERKUR

P 4, 2, I. Etage I. Etage, P 4, 2

Erstklassiges Institut. Inh.: Val. Colloseus. Erstklassiges Institut.

Am 4. September u. 1. Oktober

beginnen neue Kurse für Herren und Damen, Knaben und Mädchen ebenso für Handwerker, Gewerbetreibende, in Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, Rechnen etc. Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Einführung und selbständige Erledigung der in der Praxis täglich vorkommenden Kontorarbeiten.

Tages- und Abendkurse.

Handelslehranstalt „Merkur“

P 4, 2. Inh. Val. Colloseus 5557 P 4, 2.

R 3, 5 2 Treppen, großes schön möbl. Schlafzimmer mit Wachsgehäuse. Sof. od. später zu verm. 54353

R 3, 15b 3 Tr. schön möbl. 2 Zimmer zu verm. 5286

T 2, 16 möbl. Zim. sof. zu v. Nö. 1 Tr. 24343

T 4a, 3 1 Treppe, rechte, 1400 möbl. Zimmer, mit fe. Holz. 24 Nr. 1. 5295

T 4a, 13 möbl. Zim. mit Pension an ein. Wirtsch. sof. zu verm. 5494

T 6, 7 11. schön möbl. Zimmer zu verm. 5407

T 6, 27 parterre, schön möbl. groß. Zim., elektr. Licht, evtl. Bad zu vermieten. 4925

Jungbischstr. 8, 3 Tr. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 24369

Geinrich Königstr. 28 3 Tr. in schönem Haus elegant möbl. Zimm. u. elektr. Licht p. h. 5290

Dulfering 27, 3 Trepp. für solid. Pracht, hübsch möbl. Zimmer bei besserer Familie zu verm. Einzelzimmer von 10—15 Uhr. 5082

Geinrich Königstr. 7 1 Tr. 11 eleg. möbl. Zim. mit Familienzimmer bei einer kinderlosen Rent. Familie an Alt. Herrn od. Dame per Off. zu verm. 5279

Rog Josephstr. 25 1 Treppe eleg. möbl. Zimmer per 1. Sept. s. v. 24361

Königstr. 5 möbl. Zimmer zu vermieten. 5293

Königsplatz 18 1 Tr. schön möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 24364

Pennershofstr. 22, 3 Tr. eleg. möbl. Wohn- (Ballon) u. Schlafzimmer, beide i. geraden. sof. zu verm. Fräulein fr. Rudi. u. Schöde u. Meier. 4814

Rheindammstr. 13 3 Tr. rechts (nahe d. Hauptbahnhof) schön möbl. Zim. m. les. Eingang sof. s. verm. 24382

Rheindammstr. 37, 1 Tr. links, eleg. möbl. Zimmer mit od. ohne Bad. zu verm. 5279

Rheindammstr. 36, part. 1. schön möbl. Schlafz. bei einig. Dame an b. Alt. Herrn sof. od. später billig zu verm. 6412

Rheindammstr. 12, 3 Tr. links schön möbl. u. Schlafzimmer, eleg. möbl. mit Bad. m. v. ren. Louis de R. Kam. an me. beh. Herrn billig zu verm. 5282

Rosengartenstr. 17 part., gut möbl. Z. ev. m. eleg. Wohnz. zu verm. 5542

Satterfallstr. 24 3 Tr., möbl. Zim. sof. s. verm. 5410

Satterfallstr. 27, 2 Trepp. schön möbl. Zim. zu verm. 5294

Großes Zimmer schön möbl. sofort zu verm. 5390 **S 6, 6, 1 Tr. 116.**

Vermischtes

Freundl. Aufnahme findet Schüler oder Schülerin des Realgymnasiums beim hies. Lehrerdirektor, in Weinheim (Bergr. d. H.) Nachhilfe in sämtl. Unterrichtsfächern. Nachr. u. Nr. 63058 an die Exp. d. Bl.

Täglich süßen selbstgebr. Apfelmojt bei Ludwig Leonhard, D 7, 17.

500 Rezepte chemisch-technischer u. kosmetischer Artikel an interessierten in dem 63049 Buche. Der Selbstfabrikant! Preis bei freier Zusendung Mk. 3.50. Vorrätig in: F. Neumlich Buchhandlung.

Heirat

Heirat. Solides Fräulein, 34 J., edg., mit eig. schön. Haus, einse. laufend. W. Vermög., im Haus, v. Haus erfährt, möchte da ihr sonst keine Gelegenheit geboten, mit ein. Charaktervoll. Person in sich. Stellung od. bestimmten Aussichten auf eine solche, in Verbindung, treten, zu spät Heirat. Gest. Off. unter R. A. 15 Hauptpostlag. Heidelberg erbittet. 6480

Ankauf

Kauf Möbel, Betten, ganz Billig. Reparaturen zu höch. Preis. 63052 Hr. Schuler 54, 17, part.

Verkauf

Zu verkaufen: 1 Hügel (sehr billig), ein Küchenschrank, 1 Sopha, 1 Stuhl, 1 Nähmaschine wenig gebraucht. 63030 Hofengartenstr. 34, 4. Str.

6 Artikel 6 Tage 6 Mark. Herren-Stiefel 6.— Damen-Stiefel 6.— Braune Herren-Stiefel 6.— Damen-Stiefel 6.— Halbschuhe für Damen 6.— Jedes Paar braune Knaben- oder Mädchenstiefel, die sonst Mk. 6.40 bis 9.— kosten 6.—

Schuhhaus Otto Baum J 1, 1 Breitestr. Für Brautleute! Außerst reichhaltig ist unsere derzeitige Möbel-Ausstellung. Aussteuer-Möbel in anerkannt gediegener Ausführung. W. Landes Söhne Mannheim Q 5, 4. Verlangen Sie unsere illustrierte Preisliste. - Ueber 100 Musterräume. 17608

Heidelberg, Neubau Weberstraße 28, schöne große 3 Zim.-Wohnung, Erker, Balkon, Garten mit v. Hof, 2. u. 3. Et. 6077

Möbl. Zimmer

E 4, 3 einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5455. Dampfstr. 46/47 möbl. 3-4 u. 5 Zim. 5209. Gießhahnstr. 11, hochpar. Möbl. 5439. Elegantes, möbliertes Parierzimmer zu verm. Waldparstr. 23, links. 54356. Möbliertes Zimmer zu verm. H 4, 18, 3 Trepp. rechts. 5488.

Gut möbl. ger. Zimmer hoch, in ruhiger freier Lage des neuen St. Städt. Nähe Hauptbahnhof u. Otto-Weberstr. 10 zu verm. 54921. Weipfstr. 15, 1. u. 2.

Fein möbl. Zimmer sofort oder per 1. Sept. zu verm. Zu erfragen Nr. 5, 12, part. 5299

Zu vermieten. Procl. Herr od. Dame, 1. u. 2. möbl. Zimmer in besser. Quart. H. 11, 2, 3, 2 Treppen, 5440. Für besseren Herr od. Dame möbl. 1. u. 2. Zimmer zu vermieten. - Näheres Friedrichstr. 33, 3. Tr. 5490

Schlafstellen

G 7, 14 part. bei Hammer def. Schlafst. u. ev. üng. Hauptstr. 11-12-2. Bldg. 5491

Bureau

E 5, 7 Büro (2 kleine Parierzimmer) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

Zu vermieten

Wohnungen. Mehrere 3, 4 und 5 Zimmerwohnungen mit Bad u. in der St. Lange u. Große Weipfstr. per sofort oder später zu vermieten. 22815. Näheres Bauverein G. d. Langstr. 24, Telefon 2007.

Buntes Feuilleton.

— Vom König der Weine. Die erfreulichen Nachrichten von einem bevorstehenden guten Weinjahr, die vom Rhein, der Mosel und besonders aus der fröhlichen Pfalz in den letzten Tagen eingelaufen sind, werden vergrößert durch die aus Oesterreich kommende Meldung, daß auch der König der Weine, der edle Tokayer, gut geraten ist. Freilich bedarf er einer verhältnismäßig längeren Lagerzeit, wie die guten deutschen Weine, aber für die ungarischen Weinger ist es schon von erheblicher Bedeutung, daß die Tokayer-Pluren überhaupt wieder ertragsfähig geworden sind. Eine unangenehme Herdswitterung an der östlichen Grenze hätte die Bildung von Frodenbeeren beeinträchtigt. Auch die Holzgrasfäule hatte empfindliche Schädigungen herbeigeführt. Erst seit 1901 ist die Beschung wieder günstig, aber die Ernteerträge reichen kaum für den Bedarf Oesterreich-Ungarns selber aus. Die besten Gewächse aber, die aus den Hofweingärten des Tokayer-Gebietes anlangten, kamen bisher überhaupt nicht in den Handel. Sie wurden vielmehr in ganzen Waggonsladungen in die R. und K. Hofkellereien der kaiserlichen Hofburg in Wien eingelagert. So gelangten erst kürzlich noch 10 Waggonsladungen (etwa 600000 Flaschen) des kostbaren Edelgewächses in die drei untereinander liegenden massiven Gewölbe in der Hofburg zur Einlagerung. Die Dabsburger — nicht zum wenigsten Kaiser Franz Josef — waren von jeher, was Repräsentation anlangt, vorbildlich, und so erregten Käse und Keller der Hofkellereien berechtigtes Aufsehen. So erinnert man sich z. B. vom letzten Besuch des deutschen Kaisers bei der Hofburg, daß das ganze Tokayer-Wein aus goldenen Tellern, Schüsseln usw. bestand, womit zurzeit überhaupt nur der kaiserliche Hof in Wien antworten kann. Daneben sind es die eigenen Tokayerweine der Hofkellereien, die den Stolz und die Pracht des alten Kaisers bilden und der Hofburg zur besonderen Ehre gereichen. Alljährlich sendet Kaiser Franz Josef dem deutschen Kaiser ein nichtliches Pfälzisches Tokayer ins Berliner Schloss, und der Kaiser trinkt sie trotz seiner wiederholten Abstinenzreden mit Wohlbehagen. Mein mit dem zunehmenden Alter des Pfälzischen Herrschers und der Vereinfachung des Pfälzischen Hofes hat sich allmählich in den Kellereien der Hofburg sogar ein gewisser Ueberfluß an Tokayerweinen geltend gemacht, und so werden jetzt auch andere Liebhaber dieses edlen Tropfens zu diesem Schätze zugelassen. Die Meldung von einem weiteren guten Weinjahr hat nämlich, wie aus Wien gemeldet wird, die kaiserliche Delegationenverwaltung veranlaßt, zum ersten Male den Hofkeller an den Handel abzugeben und mit dem Vertriebe eine Prager Hofweinfirma zu betrauen. Diese mußte sich jedoch ausdrücklich verpflichten, die Weine in Flaschen abzugeben und mit dem Hofkeller versehen zu verkaufen. Ein anderer Teil der Weine soll in die königliche Burg in Ofen überführt werden, damit auch in den Kellereien der Hofburg der edle Wein von Ungarn das edelste Erzeugnis des Landes seinen gebührenden Platz findet.

— Was Varietékünstler verdienen. Bekanntlich ist der Ruhm des Varietés nirgendwo auf eine solche Spitze getrieben, wie in englisch-amerikanischen Ländern. Der Grund dafür gibt es viele, einer davon ist die Gleichgültigkeit und das Nichtverständnis der Volksmassen für das Kunstwerk als Ganzes und die Vorliebe für das gemittelte Programm auf allen Gebieten. So ist das Varieté längst dort der wahrhaft volkstümliche Kunststempel geworden, der den Wettbewerb der ernsthaften Theater gar nicht mehr zu fürchten braucht; es hat ihn längst überwunden. Was so begehrt wird, wird natürlich auch gut bezahlt, und berühmte Varietékünstler in England und Amerika bekommen Honorare, die unsere Hofbühnen ihren Sternen nicht zahlen können. Man hat in England berechnet, daß die Varietékünstler etwa zwanzigfach höhere Honorare bekommen, als vor 30 Jahren, und niemand weiß, wo diese Art aufhören wird. Harry Lauder, der einer der bekanntesten Comedianer in englischen Ländern ist, erhält 16000 £. die Woche. Der berühmte Kafasette, dessen Tod kürzlich gemeldet wurde, und der nicht sang, sondern der sich nur auf der Bühne betonte,

erhielt gelegentlich 20000 £. Ein Varietékünstler, dessen Namen auch nur einigermassen bekannt ist, wird heute in London ein Engagement unter 8000 oder 10000 £. annehmen. Die Abmachungen beziehen sich immer auf Wochen. Und es kommt vor, daß der Artist für diese Summe nur einmal am Tage eine halbe Stunde zu arbeiten hat, mitunter, wenn Matinees sind, muß er allerdings zweimal auftreten. Bei obigen Honoraren ist nun allerdings in Betracht zu ziehen, daß der Künstler erstens einmal nicht das ganze Jahr arbeitet, sondern nur eine Reihe von Wochen, und zweitens, daß manche von ihnen beträchtliche Nebenkosten haben, wenn sie, wie z. B. Kafasette, mit einer ganzen Truppe reisen, die sie unterhalten müssen. Trotzdem dürfte die Zahl derer, die auf ein glattes Einkommen von hunderttausend Mark im Jahre rechnen können, nicht allzu klein sein. Interessant ist nun dabei, daß diese Honorare auf das Gebiet der wirklichen großen Schauspieler hinübergreifen. Wie sich doch Sarah Bernhardt, als sie im vorigen Herbst im Londoner Coliseum auftrat, 20000 £. in der Woche zahlte, wobei sie allerdings zwei Vorstellungen täglich gab, in denen übrigens ihre Tätigkeit nicht länger dauerte als eine halbe Stunde. Die Unternehmer der großen Varietés können diese Riesensummen zahlen. Sie wissen, sie bekommen das Geld jeden Abend durch die schwebende Menge wieder hereinbezahlt. Der Bau der Varietépavillone wird immer großartiger und kostspieliger, in Familien, wo die frühere Generation noch entrüstet den Kopf geschüttelt hätte über das Tugeltangel — dieser verächtliche Ausdruck war bezeichnend — betrachtet man heute das Varieté als unentbehrliche Abendunterhaltung. Die Preise nähern sich schon denen der großen Theater. Auf den Varietésitzen der Londoner Alhambra, für die man 7/6 Schilling bezahlt, hat das Publikum die Gewohnheit, im Front zu erscheinen wie in anderen Theatern. Die Entwicklung geht bei uns nicht so rasch, aber sie nähert sich diesem Ziele auch.

— Ein Stimmungsbild von der deutsch-französischen Grenze. Es ist ein überaus heißer Mittag Mitte August. Die Sonne brennt glühend auf die staubige Straße herab, die von dem lieblichen elstischen Münsterlande über die felsige Ebene, wunderbare landschaftliche Szenarien bildende „Schlucht“ nach Frankreich führt. Dort an der Grenze steht auf französischem Boden das Hotel zur Schlucht und vor ihm drängen sich trotz der Hitze immer neu herankommende Scharen Deutscher, Franzosen, Engländer und Holländer. Da löst mit einem Mal auf der Straße von dem französischen Getrademehr der feierliche Musik, und in dramatischer Marschschritt nähert sich ein ungefähr 50 Mann starker französischer Musikverein, meistens aus noch recht jungen Leuten bestehend. Nach einigen auch nach deutscher Anschauung gut und sicher ausgeführten Schwenkungen macht er neben dem Hotel auf einem freien Platze Halt, sofort dicht umdrängt von einer großen Volksmenge, unter der auch nicht wenige Deutsche zu erkennen sind. Aber keine Tanzweisen erklingen, keine leichten Operettenmelodien, sondern patriotische Weisen Frankreichs, zum Teil von den Umstehenden mitgesungen. Immer höher steigt die leidenschaftliche Teilnahme, und sie erreicht die volle Begeisterung, als die Marseillaise angestimmt wird. Da fliegen die Hüte, die Mützen vom Kopfe, die Schirme und Stöcke werden geschwenkt. Inzwischen ist ein reich ausgestattetes Automobil mit sehr vornehmer Gesellschaft von Herren und Damen von dem deutschen Boden her angelangt. Kaum hat es das französische Gebiet erreicht, kaum haben die Anwesen die letzten Klänge ihrer Nationallieder vernommen, da springen die Herren aus dem Wagen, die Damen erheben sich, wehen mit den Tüchern, klatschen Beifall und verlangen unter dem begeisterten Wirren der Menge die Wiederholung des Liedes. Und wie von selbstem Zauber ergriffen singt nun alles mit und jubelnd drängen sich die Franzosen um das Auto, aus dem eine der Damen drohend ihre kleine, zarte Hand nach der nur wenige Schritte entfernten deutschen Grenze hält, und aller Augen richten sich nach ihr. Denn dort, wo der Pfad nach dem Hofneß hinausführt, hat am deutschen Grenzübergang neben drei unserer deutschen Grenzsoldaten, ein alterer Feldwebel und zwei jüngere Männer, alle drei fröhliche, schöne Gealterte; auf ihre Gewebe geleitet, ruhig und kalt, keine Miene verziehend blicken sie hinab in die warme Schreie vor ihnen sich abspielende aufregende Szene. Und dem Deutschen, dessen Herz gerade bei der augenblicklichen bösen politischen Lage von bangen Besorgnissen zu

Wegen Auflösung eines Commissionärs eine größere Anzahl Kassenschranke aus erster Fabrik, unter Garantie für beste Arbeit abzugeben. Interessenten richten Offerte unter Nr. 17600 an die Expedition. Zu verkaufen. 1 Ladenschrank, 1 Ladentruhe, 1 Regal, 1 Regal mit Kästen, 1 compl. Schauf.-Gestell, Messing mit Glaspl., 3 Hocker, 30 verst. Messingständer für Modistinnen. 5812 C 4, 1 (Laden).

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen. Wird erreicht durch Einbau des allbekanntesten, vieltausendfach bewährten Riessner-Dauerbrand-Einsatzes. (Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.) Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Kohlen gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht, dabei brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten und der in gesundheitsgemäßer Beziehung geradezu idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen für Anthracit, Koks und minderwertige Kohle. Niederlags: Val. Sachs, Tel. 1741 Mannheim K 3, 10.

5 billige Gardinen-Tage

Von Freitag, den 1. Septbr.
bis Incl. Mittwoch, 6. Septbr.
Nur solange Vorrat!

Selten günstige
Kaufgelegenheit!

4 Serien abgepasste große Vorhänge

Engl. Tüll-Gardinen abgepasst, in weiss, creme oder elfenbein, hervorrag. gute Qualität Paar	4.75	Engl. Tüll-Gardinen abgepasst, Kreuztüll und Twist-Gewebe, in neuesten Dessins Paar	6.50
Engl. Tüll-Gardinen Grösse bis 180x350 cm erprobt gute, haltbare Qualität Paar	8.75	Engl. Tüll-Gardinen in weiss, creme, elfen- bein oder ecru, herrl. Verdure-Muster Paar	10.50

Neuheit! Alleinverkauf für Mannheim! Neuheit!
Patentirte
„Yoroschi Gardine“
kunstvoll gearbeitetes, fast unzerreissbares
Gewebe, effektvolle moderne Muster
Paar **18.75 16.50 13.50 M.**

Allover-Nets (Spannstoffe) 130 cm breit . . . Meter 1.45,	95 Pz.	Bettdecken	Künstler-Leinen 130 cm breit . . . Meter M. 1.75,	1.25
Bettdecken in engl. Tüll für 1 Bett, weiss oder creme	Mk. 2.75	Bettdecken in Erbstüll mit Volant für 1 Bett . . .	Mk. 6.75	
Bettdecken in engl. Tüll für 2 Betten	Mk. 4.75	Bettdecken in Erbstüll mit Bändchenbesatz für 2 Betten	Mk. 9.75	

Ein Restbestand echt französ. Vitragen in wundervollen Qualitäten ganz bedeutend unter Preis!

Gardinen-Reste
(Muster)
zum Ausschuchen
Stück **95, 65, 45, 25 Pz.**

Stores	Künstler-Vorhänge
Halbstores in Erbstüll mit reicher Bandarbeit . . .	Mk. 4.75
Halbstores in engl. Tüll, Kombinationsgewebe fast unzerreissbar	Mk. 5.85
Halbstores in Chiffin mit reichem Volant	Mk. 9.75
Stores 150/350 in engl. Tüll, moderne Muster	Mk. 3.90
Stores 180/330 in Erbstüll mit sehr reichem Bandbesatz	Mk. 5.75
Brise - Bises	Vitragen
Brise-Bises in engl. Tüll Paar	1.00, 75 Pz.
Brise-Bises Erbstüll mit Volant Paar	1.65, 95 Pz.
	Vitragen in engl. Tüll 75, 48, 22 Pz.
	Madras-Vitragen in modern. Mustern . . . 1.25, 95, 65 Pz.

Herm. Schmoller & Co.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim
Telephon 97.

Photogr. Apparat
zu kaufen gesucht. Offert. sub
D. 1581 an D. Frenz, Mann-
heim. 17860

Geb. Fräulein, Anf. 50,
ev. aus bester Familie, in
Küche und Haushalt durchaus
tüchtig u. erfahren, sucht Stell.
zur selbst. Führung besser.
Gehalt. Beste Zeugnisse u.
Empfehlungen. Offertien sub
D. 1583 an D. Frenz, Mann-
heim. 17859

**Haasenstein
& Vogler AG**
Annoncen-Anstalt für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim
P. 2. 1.
Tel. 493.

Oberköchin
erf. Kraft, für g. öh. Kranken-
haus alsobald gesucht. Off. m.
Gehaltsanfr. u. F. L. O. zu
senden an Haasenstein &
Vogler, H. u. G., Frank-
furt a. M. 7994

**SCHLICHTE'S
Goldhorn**
Feuerio-Fest 1911.
Den von Kennern bevorzugten echten
Schlichte-Steinhäger
findet jeder Besucher des Festes im alleinigen Steinhäger-Original-
Ausschank (Schlichte Bauernhaus)
Eingang: Neckardamm.
Westfälische
Bauernschinken-Brote!
Herm. Schmid, Depositeur der Firma H. W.
Schlichte, älteste und grösste Stein-
häger-Brennerei Steinhagen i. W.

Verkauf
Piano 180 Mk., Harmon. 150,
Grammophon 45, 1 Violin 20 Mk.,
Hörer 15 Mk., Kassettenfr. 6 abzug.
5598

Stellen suchen
Licht. Techniker m. gut
Borbid., Kott, laub. Zeichner,
im Hochbau u. Eisenbeton bew.
1. Kl. ungel. sucht sich zu veränd.
Gesch. Offert. unt. Nr. 5582 an
die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche
Gesucht per 1. Januar 1912
4-5 Zimmerwohnung
in guter Lage mögl. Parterre
od. Hochpart., f. Bureau ge-
eignet. Angeb. m. Preisang.
u. Nr. 5548 an die Exped.

Wutgehende Bäckerei
zu mieten gesucht. Offert. unt.
Nr. 5605 an die Exped.

Läden
F 2, 9a
großer Eckladen
mit 2 Schaufenstern zu ver-
mieten. W. Groh, U 1, 20,
5582. Telephon 2554.

Pfängersgrundst. 32
Laden und 3 Zimmer und
Küche zu vermieten. 5561

Bureau
E 5, 7 Bureau (3 helle
Parterre-Räume
gegenüber der Börse zu verm.
5574

Hansa-Haus D 1. 7/8
per sofort oder später
Bureau
zu vermieten. Licht, elektr. Licht,
Dampfheizung.
Näheres durch
Hansa-Haus A. G.

Friedrichsplatz 14
moderne Läden, auch als
Büro zu vermieten. W. Groh,
U 1, 20. Tel. 2554. 5560

Zu vermieten
E 2, 18
Planken

schöne 5 Zimmerwoh-
nung per sofort zu ver-
mieten. 5573
W. Gross, U 1, 20
Telephon 2554.

E 7, 15c 2 St., 3 Zimmer
mit Küche per 1.
Oktober zu verm. 24426
Näheres parterre.

F 3, 13a
2 u. 7 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten.
W. Groh, U 1, 20
5568. Tel. 2554.

K 2, 29 4. Stock 1 Zimm.
und Küche zu ver-
mieten. 5571

L 13, 12 (Bismarckstrasse)
6 Zimmerwohnung mit Küche,
Bad und Nebenräumen durch-
aus neu und hochmodern her-
gerichtet, par. oder 1. Etage,
per 1. Okt. od. spät. zu ver-
mieten, evtl. auch als Bureau.
5568

L 15, 9 (Bismarckstr.)
9. St. eine schöne 6-Zimmer-
wohnung mit Bad, in
nächster Nähe des Haupt-
bahnhofs, per sofort zu ver-
mieten. 23562

N 7, 2b
5 St., 3 od. 4 Zim. mit Küche
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei Friedberger,
3. Stock. 24424

Köfenstraße 30 3 Zimmer u.
Küche im 4. u. 5.
Sept. oder später zu verm.
Näheres parterre. 5604

Jungbushstrasse
Manfordenwohnung 3 u. 2
Zimmer u. Küche im 4. u. 5.
Stock zu vermieten. Näheres
Jungbushstr. 10 2. Stock.
5575

Langstr. 9 4. Stock, drei
Zimmer und
Küche zu vermieten. 5567

Schimperstr. 18
3. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Bad
zu vermieten. 5579

Tattersallstr. 8/10
schöne 4-Zimmer-Wohnung,
Bad etc., sofort od. später zu
vermieten. Näheres Tattersallstr. 6, 2. St.
24425

Werderstr. 31
betriebl. 6-Zimmerwohngg
4. St. zu verm. 5563
W. Groh, U 1, 20, Tel. 2554.

Bismarckstr. 23a 2 Zimmer
und Küche
zu vermieten. 5566

Werderplatz 7 Hochpart.
u. Küche geg. d. Garten z. u. 5600

Crefelder Seidenhaus

Mannheim, P1, 4 - Passmann & Co. - Mannheim, P1, 4

Erstklassiges Spezial-Haus für moderne

Seidenstoffe

**Kleider- und
Blusen-Seiden**

Spezialität: BRAUT-SEIDEN

Eolienne, Crepe de chine
Voile, Marquisette, Chiffon

**Rohseide - Samte
Velvets**

Besätze

Hervorragend grosse und
geschmackvolle Auswahl

in:

**Spitzen und Besätzen
Gold-, Silber-, Stahl-, Perl-,
Spachtel-, Tüll- und
Seiden-Stickereien**

Mode-Artikel

Feder-Boas Gürtel
Jabots Schliessen
Schleier Bänder
Echarpes Knöpfe
Pompadours Halbt. Roben



Eröffnung: Samstag, 2. Sept. 6 Uhr. nachmittags

Zu vermieten

G 2, 19 Schöne 2-Zimmerwohn. in neuem Hause, Dachhof, per 1. Sept. zu verm. 24282

G 3, 4 3 St., großes helles Haupenzimmer, an einzl. Person zu verm. 24282

G 3, 4 2 St., 2 große hell. Zimmer, unmobliert zu vermieten. 24282

G 7, 28 Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. ländl. Zubehör, elektr. Licht, u. wohnt oder später zu vermieten; evtl. werden auch nur 4 Zimmer mobliert abgegeben. 24282 Näheres K. 1, 2.

J 2, 15b. Schöne 4 Zimmerwohnung mit oder ohne Hauptzimmer per 1. Oktob. billig zu verm. Näheres im Katen. 24267

J 7, 20 6 Zimmerwohnung mit Bad und Küche im 5. Stock in herrschaftlichem Hause an nur kinderlose Leute per 1. Okt. billig zu vermieten. 24268 Näheres N 2, 14, p. 1. Böbler.

L 14, 13 Ring, 1 Treppe, elegante Wohn-, 6 Zim., Bad u. allem Zub. zu verm. Näh 3 Tr. 24241

M 2, 17a Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche im 5. Stock in herrschaftlichem Hause an nur kinderlose Leute per 1. Okt. billig zu vermieten. 24268 Näheres N 2, 14, p. 1. Böbler.

O 6, 9 (Ecke II. Planken) herrschaftl. Wohnung, 9 Zim., Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, Zentralheizung, Mit. Staubsauger etc. per sofort od. später zu vermieten. 24214 Näheres T 6, 17, Tel. 881.

S 3, 7a 4 Zimmer mit Küche per 1. Okt. zu vermieten. 24271 Näheres parterie.

S 6, 16 4 Zim. u. Küche in 2 Balkonen u. Manfarden p. 1. Okt. u. v. zu vermieten 24263

U 3, 22 Schöne 3 Zim. Wohn. u. Küche, Manf. lichen und Zubehör per 1. Oktob. zu vermieten 24217 Näheres Bureau im Hof.

Hafenstr. 64 3 Zimm. u. Küche, 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 24210

Oststadt
Hofstraße 32. 2. Stock
Modern ausgestattete 4-5
Zimmerwohnung in schönem
Haus, elektr. Licht, Bad,
per sofort od. später z. verm.
erfr. 1. St. od. Teleph. 4230.
24280

Oberstadt
Schöne, sehr gut ausgestattete
1. Stock 6 Zimmer, 2 Bäder
u. v. m. v. m. v. m. v. m. v. m. v. m.
Näheres Bureau, N 4, c.

**Deftliche
Stadterweiterung.**
Schöne 4 Zimmerwohnung
mit Bad und Zubehör mit
Aussicht auf die Bergstraße
per 1. Oktober zu verm. Näh.
Peter 20b, Baugewerbh.,
Rusthofstr. 18. Bureau. 23945

5. Querstraße 8
3 Zimmer u. Küche zu verm. 24276

Ruppelstraße 9
Elegante 5-6 Zimmerwohnung,
mit groß. Badezimmer u. Küche,
im 2. Stock per sofort od. später
zu verm. Näh. 2 Trepp. 23444

Ruppelstraße 10 4 Zimmer-
wohnung mit Bad u. Küche u.
verm. Näh. 2. St. 24268

Seckenheimerstrasse 40
Schöne 2 Zimmer und Küche
an kinderlose Leute zu verm.
zu verm. im Laden. 24255

Schimperstr. 14
(nächt. Wehplatz)
geräumige 4 Zimmer, Bad, Küche
und Badk. 2 Treppen hoch per
1. Oktober oder später preiswert
zu vermieten. 24295
Näheres part. ab. Tel. 4336.

**Ed. Neubau
Rich. Wagnerstr. 58
u. Bachstr. 9**
Schöne 3-Zimmerwohnung mit
Diele, Bad und reichlichem Zu-
behör, herrschaftl. Ausstattung
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres bei G. Schäfer,
Welpinalstraße 10, Tel. 2810.
24288

Werderstr. 5 3 Zimmer,
Bad u. v. m. v. m. v. m. v. m. v. m.
Oktob. zu verm. 24284

Windelstraße.
2-Zimmerwohn. mit Zubehör
per 1. Okt. zu verm. 24298
Näh. Windelstr. 7, III. r.

In diesem Hause sehr freund-
liche, geheime 5 Zimmer-
wohnung mit Bad, Speise-
kammer Manfarden p. 1. Okt.
oder später für nur RM. 1100
zu vermieten. Zu erfragen
Schimperstraße 22 part.
Telephon 4216. 24244

Schöne Wohnung
2. St. 5 Zim. u. Manfarden
u. 4. St. 4 Zimmer, Bad u.
Manf. sofort od. 1. Okt. u. v.
Näh. Laden, Schwelgerstr.
straße 7. 23795

2 geräum. Zim., 1 Tr.
hoch, f. Bahnarbeiter, Arzt oder
Bureau zu verm. 5387
Näh. J. I. 7. Breitstr., Vert.

Schöne Wohnungen von
5, 6, 7 und 8 Zimmer
nebst Zubehör in verschiedenen
Lagen der Stadt per sofort
oder später zu vermieten.
Näh. Kirchenstr. 12. 2441

4 Zimmer, Fremdenzimmer
und reichl. Zubehör, freie Aus-
sicht Rhein u. Waldpark, sofort
zu verm. Waldparkstr. 41,
Telephon 1430. 24242

Schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Manfarden,
2 Balkon und Zentralheizung
sofort oder 1. Okt. zu verm.
Fuchs & Priefer, G. m. b. H.
Schwelgerstraße 53.
23244

**5 u. 4 Zim. Dachstock-
(Manf.) Wohnungen**
mehrere, in besten neuen
Häusern des Bahnhof-
viertels an ruh. orndl.
Leute preisw. zu vermieten od.
1. Juli cr. oder später.
Bureau Große Wenzel-
straße 6. Teleph. 1381.

**1 Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten.**
Friedrich-Kaufmann-
Stiftung, Seckenheimer-
straße 13. 23906

Möbl. Zimmer

B 5, 9 2 St., ein möbl. Zim.
mit guter Pension zu
vermieten. 5303

B 6, 7a, 2 St., schön möbl.
at. Zim. u. sep. Eing. u. v.
sof. bef. per 1. Sept. z. v.
5444

B 6, 18 möbl. Partier-
zimmer, zu v. 24292

C 4, 15 3 Tr., gut möblirt.
Zimmer zu verm. 24282

C 4, 20/21 1 Tr. Möblirt
rechtlich ist ein
besser möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch zu verm. 5196

G 8, 6 1 Tr. Gut möbl. Wohn- u.
Schlafzim. ist zu verm.
Näheres 1 Trepp. 24032

U 8, 9
schönes geräum. möbl. Zim.
preiswert zu verm. 24268

D 2, 1 2 Treppen rechts, Gut
möbliertes Zimmer per
1. September zu vermieten. 24291

D 5, 3 2 Tr., gut möbl. Zim.
an einen Herrn zu v.
5394

D 3, 3 3 Tr. möbl. Zim.
zu verm. 5100

D 7, 17 2 Tr., gut möbl. Zim.
evtl. 2 Betten zu verm. 5317

E 9, 14 2 Tr., fein möbl. Zim.
per 1. September zu vermieten.
24261

E 3, 5 1 Tr. möbl. Zim.
zu verm. 5320

E 2, 2 1 Tr., schön möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer zu ver-
mieten. Preis 30 RM. 4284

E 5, 1 3 Trepp. Bestes
möbl. Zim. u. sep. Ein-
g. sof. zu verm. 5472

E 6, 8 2 St., schön möbl. Zim.
Seydewitz zu verm. 4990

E 7, 14 1 Tr., sauber möbl.
Zimmer, separat. Ein-
gang zu vermieten. 24245

E 7, 15 3. St. r. schön
u. gemütl. möbl.
Zimmer mit Balkon per 1. Sept.
oder später an besseren Herrn
abzugeben. 5251

F 4, 5 möbl. Zim. mit Pension
Zimmerausgang, an 1
Herrn oder Dame billig zu verm.
Näheres Bürgerei. 5292

F 4, 18 4. St. ist möbl. Zim.,
separat, sofort zu
vermieten. 5417

F 7, 13 part. möbl. Zim. zu
vermieten. 5516

F 7, 17, part.
Möbl. möbl. Zimmer an sol.
jungen Mann oder Dame,
evtl. mit zwei Betten, per 1.
auf Wunsch auch mit Pension
zu vermieten. 5433

F 7, 18 2 Tr., 2 feine möbl. u. d.
Balkon (mit) sofort zu ver-
mieten. Auf Wunsch volle Pen-
sion. 5075

G 2, 19 fein möbliertes
Zimmer, 1 par.
Eingang, sofort zu v. 24226

G 5, 17b Gut möbl. Part.
terezimmer, sof.
zu vermieten. 24190

G 7, 29 1 Tr., Gut möbl.
Wohn- u. Schlaf-
zim. an best. Herrn preisw. u. v.
5406

H 1, 16 2 Tr. schön möbl.
Zimmer in II.
Hause an nur bessere Leute
zu vermieten. 5573

H 2, 5
3 Treppen, schöner Aufgang,
sehr möbl. Zimmer an best.
Herrn zu verm. bei **Duden**.

H 2, 19
2 Tr. ein gut möbliertes Zimmer
mit Pension zu verm. 5497

J 2, 7 4. St. r. schön möbl.
Zimmer mit od. ohne
Pens. p. 1. Sept. z. verm. 5418

K 1, 5b
2 Treppen (Spielmann) schön
möbl. Zim. an best. H. u. v. 5372

K 2, 8 schön Friedrichs-
straße, 2 Tr., schön
möbliertes Zimmer sofort zu
vermieten. 24296

K 2, 30 2 St. möbliertes
Zimmer u. v. 5499

L 2, 4 1 Tr. 2 Zim. und
Küche zu verm. 5481

L 10, 6 3 Treppen. Ein
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 24107

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zim.
sof. zu verm. 24291

L 12, 7 2 Tr., gut möbliert.
Zim. sof. u. v. 5390

L 15, 12 3 Tr. ist, schön möbl.
Zim. u. Pens. zu v. 5499

M 4, 1 1 Tr., gut möbl. Zim.
u. Pens. u. v. 5388

N 3, 11 4. St., fein möbl. Zim.
mer u. v. 5167

N 3, 15 schön möbl. Zim.
zu vermieten.
Näh. 2 Treppen. 5412

N 7, 2a 1 St. Einf. möbl.
Zim. u. electr.
Licht zu verm. 5544

P 3, 14 3. St. schön u. neu.
Zim. in gut. Hause
an best. Herrn od. Fr. zu v. 5349

P 5, 14
3 Treppen, schön möbliertes
Zimmer mit elektrischem Licht
und Balkon sofort zu ver-
mieten. 24217

J. Daut Breitestr. F 1, 4

Nochmals günstige Kaufgelegenheit.

Wegen Umbau meiner Ladenlokalitäten
verkaufe ich in meinem Laden, F 1, 4
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Sämtliche

Normal- u. Reform-Unterkleider für Herren, Damen und Kinder Touristen-Hemden in Trikot und Flanel Hemdhosens für Damen u. Kinder Reformhosens für Damen u. Kinder Untertailen, Korsettenschoner Leibbinden, Kniewärmer Kinder-Strümpfe Kinder-Sockchen Damen-Strümpfe Herren-Socken Sportstrümpfe } für Radfahrer Sport-Stutzen } und Touristen Waden-Wickelbinden	Damen-Westen (Zuaven-Jacken) Schulterkragen, Kragentücher Wollene und seidene Echarpes Kopftücher Reisepläids, Schultertücher Gestrickte Herren-Westen Gestrickte Kinder-Sweater Sweater-Anzüge Gestrickte Damen-Jackets Gestrickte Kinder-Jackets Sportschals, Kopfschals Handschuhe für Herren, Damen, Kinder Schürzen für Damen u. Kinder Taschentücher, weiss u. farbig
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Bekannt gute Qualitäten
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Ausserdem Grüne Rabatt-Marken. 17653